

	<h2>Applikationsbeschreibung</h2>	
<ul style="list-style-type: none"> ▲ Hersteller ▲ Hager Electro ▲ Präsenzmelder Präsenzmelder 	<p>Präsenz-/Bewegungsmelder KNX <i>Elektrische/mechanische Daten: siehe Bedienungsanleitung des Produkts</i></p>	

	Bestellnummer	Produktbezeichnung	Applikationsprogramm	TP-Produkt
	TXD501	Präsenz-/ Bewegungsmelder KNX 360° Unterputzmontage Erfassung Ø10m - Flush MINI KNX 10M	STXD50x V1.0 	
	TXD503	Präsenz-/ Bewegungsmelder KNX 360° Unterputzmontage Erfassung Ø10m - Flush Medium KNX 20M	STXD50x V1.0 	
TXD505	Bewegungsmelder Flur KNX 360° Unterputzmontage Erfassung 5x30m - Flush Medium KNX Corridor			
	TXC513	Präsenz-/ Bewegungsmelder KNX 360° Aufputzmontage Erfassung Ø20m - Surface Medium KNX 20M	STXC51x V1.0 	
TXC515	Bewegungsmelder KNX Flur 360° Aufputzmontage Erfassung 5x30 m - Surface Medium KNX Corridor			
	TXC518	Bewegungsmelder Highbay KNX 360° Aufputzmontage Erfassungshöhe 8 m	STXC51x V1.0 	

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemein	4
1.1 Allgemeine Informationen zu dieser Applikationsbeschreibung	4
1.2 Programmiersoftware ETS	4
1.2.1 Applikationsbezeichnung ETS 	4
1.3 Inbetriebnahme	5
1.3.1 Physikalische Adresse	5
1.3.2 Applikationsprogramm	5
2. Funktions- und Gerätebeschreibung	6
2.1 Geräteübersicht	6
2.2 Beschreibung der Reichweite	7
2.3 Funktionsbeschreibung	7
2.4 Funktionsübersicht	8
2.5 Kommunikationsobjekte	10
3. Parameter	11
3.1 Allgemein	11
3.2 Regelung	14
3.2.1 Allgemein	16
3.2.2 Regelung - Regelung Tag - Regelung Nacht	24
3.2.3 Szenen	26
3.3 Schalten	27
3.3.1 Allgemein	27
3.3.2 Funktion	28
3.4 Kanal 1 bis 4	32
3.4.1 Wiederkehrende Funktionsparameter (Präsenzkanal)	33
3.4.2 Funktion „Schalten“ (Bewegungserfassungskanal)	36
3.4.3 Funktion „Wert 1 Byte“ (Bewegungserfassungskanal)	36
3.4.4 Funktion „Auf/Ab“ (Bewegungserfassungskanal)	37
3.4.5 Funktion „Betriebsmodusumschaltung“ (Bewegungserfassungskanal)	38
3.4.6 Funktion „Zeitschalter“ (Bewegungserfassungskanal)	38
3.4.7 Funktion „Szene“ (Bewegungserfassungskanal)	39
3.4.8 Funktion „Rolladenposition“ (Bewegungserfassungskanal)	40
3.4.9 Funktion „Lamellenposition“ (Bewegungserfassungskanal)	41
3.4.10 Funktion „Rolladen-/Lamellenposition“ (Bewegungserfassungskanal)	41
3.4.11 Funktion „Überwachung“ (Bewegungserfassungskanal)	42

3.5 Helligkeit	43
4. Kommunikationsobjekte	45
4.1 Allgemeines	48
4.2 Regelung	49
4.3 Schalten	58
4.4 Kanal 1...4	63
4.5 Master	70
4.6 Slave	70
4.7 Bereichsverknüpfung	70
4.8 Helligkeitskanal	71
5. Anhang	72
5.1 Kenndaten ETS-Software	72
5.2 Technische Daten	72
5.2.1 Technische Daten TXD501	72
5.2.2 Technische Daten TXD503 – TXC513	73
5.2.3 Technische Daten TXD505 – TXC515	73
5.2.4 Technische Daten TXC518	74

Applikationsbeschreibung

1. Allgemein

1.1 Allgemeine Informationen zu dieser Applikationsbeschreibung

Gegenstand dieses Dokuments ist die Beschreibung des Betriebs und der Parametrierung der KNX-Geräte mit Hilfe der Engineering Tool Software ETS.

Die Geräte werden bei der Erstinstallation durch die ETS parametrierung und die für den Betrieb notwendigen Einstellungen vorgenommen.

1.2 Programmiersoftware ETS

Die Applikationsprogramme sind kompatibel zur ETS5 oder ETS6 und stets aktuell auf unserer Internet-Seite verfügbar.

ETS-Version	Dateiendung kompatibler Produkte	Dateiendung kompatibler Projekte
ETS 5 (v 5.0.6 oder höher)	*.knxprod	*.knxproj
ETS 6 (v 6.0.0 oder höher)	*.knxprod	*.knxproj

Tabelle1: ETS-Softwareversion

1.2.1 Applikationsbezeichnung ETS

Applikation	Applikationsbezeichnung
STXD50X V1.0	Präsenz-/Bewegungsmelder KNX
STXC51X V1.0	Präsenz-/Bewegungsmelder KNX

Tabelle2: Applikationsbezeichnungen ETS

1.3 Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme der Bewegungsmelder-Module bezieht sich im wesentlichen auf das Programmieren der physikalischen Adresse sowie der Applikationsdaten durch die Engineering Tool Software ETS.

1.3.1 Physikalische Adresse

Die physikalische Adresse wird von der ETS zugewiesen. Das Bewegungsmelder-Modul ist als Monoblock-Gerät ausgelegt und besitzt somit einen integrierten Busankoppler. Der Programmiermodus wird mit dem Helligkeitspotenziometer in der Position **Adresse** aktiviert; die rote Programmier-LED hinter der Linse leuchtet als zusätzliche Anzeige permanent.

Beispiel:

- Das Helligkeitspotenziometer auf **adr** stellen.
Die Status-LED leuchtet dauerhaft rot.
- Physikalische Adresse in das Gerät laden.
- Gerät mit physikalischer Adresse beschriften.
- Anwendungssoftware in das Gerät laden.
- Nach Beendigung des Ladevorgangs oder zum Abbrechen das Helligkeitspotenziometer einstellen.
Die Status-LED erlischt.
- i** Zur Überprüfung, ob die Busspannung anliegt, das Helligkeitspotenziometer auf **adr** briefly stellen; die rote LED leuchtet. Das Zurückstellen des Potenziometers beendet den Programmiermodus.
- i** Soll ein Gerät in einer bestehenden Anlage programmiert werden, darf sich nur ein Gerät im Programmiermodus befinden.

Verwenden Sie die Fernbedienung EE807 (langes Drücken > 5 s auf die SET-Taste), die rote Leuchte hinter den Linsen wird eingeschaltet, um den Adressiermodus anzuzeigen.

1.3.2 Applikationsprogramm

Die Anwendungssoftware kann z.B. direkt mit der Vergabe der physikalischen Adresse in das Modul geladen werden. Ist dies nicht erfolgt, kann dies auch nachträglich programmiert werden.

Applikationsbeschreibung

2. Funktions- und Gerätebeschreibung

2.1 Geräteübersicht

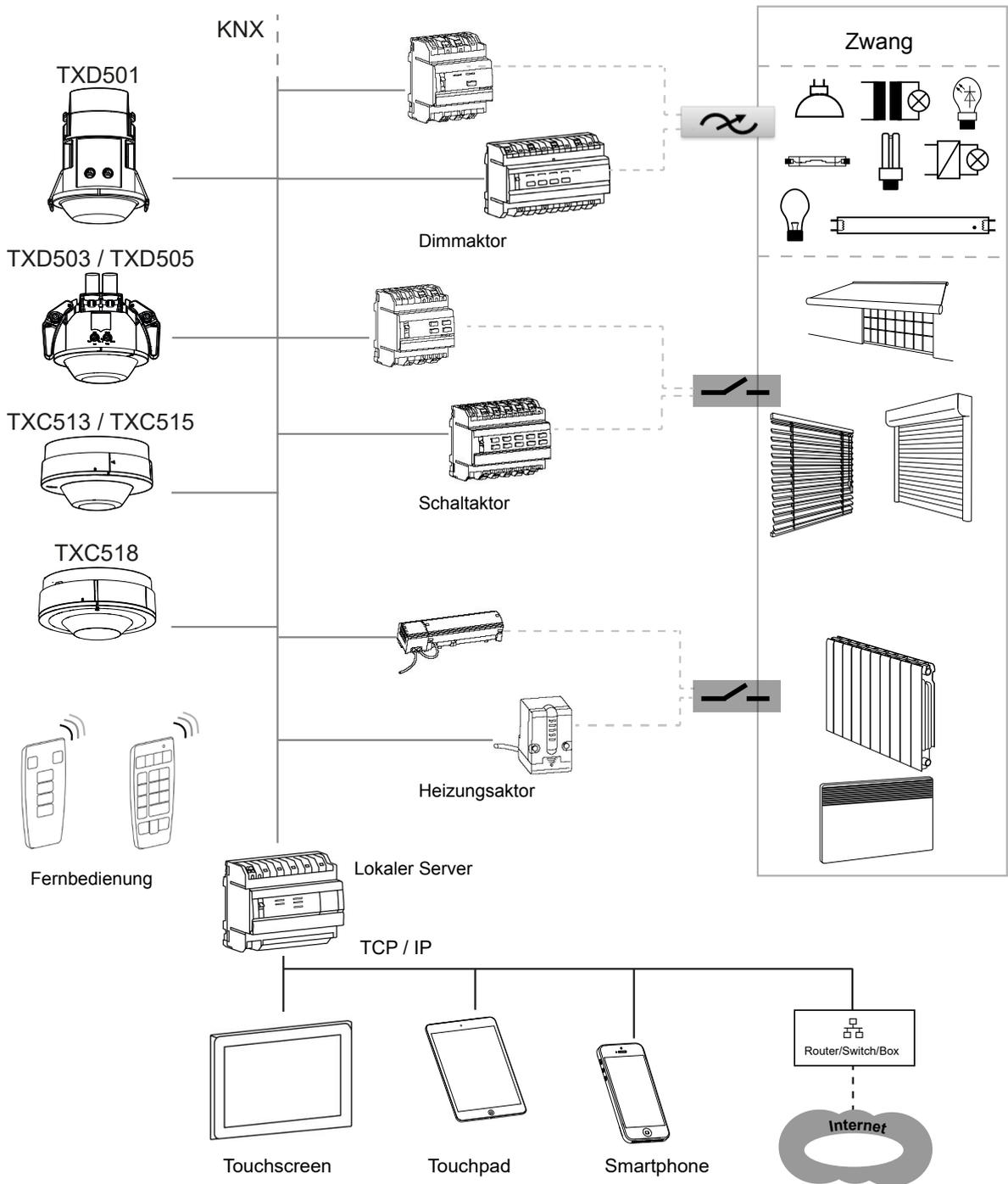


Bild1: Geräteübersicht

Applikationsbeschreibung

2.2 Beschreibung der Reichweite

TXD501	TXD503	TXD505
Präsenz-/ Bewegungsmelder KNX 360° Unterputzmontage Erfassung Ø10 m	Präsenz-/ Bewegungsmelder KNX 360° Unterputzmontage Erfassung Ø10 m	Bewegungsmelder Flur KNX 360° Unterputzmontage Erfassung 5x30 m
Flush MINI KNX 10M	Flush Medium KNX 20M	Flush Medium KNX Corridor
		
TXC513	TXC515	TXC518
Präsenz-/ Bewegungsmelder KNX 360° Aufputzmontage Erfassung Ø20 m	Bewegungsmelder KNX Flur 360° Aufputzmontage Erfassung 5x30 m	Bewegungsmelder Highbay KNX 360° Aufputzmontage Erfassungshöhe 8 m
Surface Medium KNX 20M	Surface Medium KNX Corridor	Surface Medium KNX High bay
		

Tabelle3: Beschreibung Reichweite“

2.3 Funktionsbeschreibung

Das Bewegungsmelder-Modul arbeitet mit einem Passiv-Infrarot-Sensor (PIR) und reagiert auf Wärmebewegung, ausgelöst durch Personen, Tiere oder Gegenstände gemäß IEC 63180. Bewegungsmelder werden hauptsächlich in Fluren oder Treppenhäusern eingesetzt, um Funktionen helligkeits- und bewegungsabhängig zu schalten.

Das Gerät sendet in Abhängigkeit der eingestellten Betriebsart Telegramme zur Steuerung von Gebäudefunktionen ins KNX-Bussystem. Jedes hat unterschiedliche Erfassungsparameter:

- Im Automatikbetrieb kann das Gerät Schalt-, Wertgeber-, Lichtszenenabruf- oder AUF/AB-Telegramme an den Bus übertragen. Es stehen zwei unabhängige Steuerkanäle zur Verfügung.
- Im Meldebetrieb überträgt das Gerät erst nach einer definierten einstellbaren Anzahl von Bewegungsimpulsen ein Meldetelegramm, beispielsweise an eine Alarmzentrale.

Zur Erfassung in Anwendungsbereichen (z.B. lange Flure, Treppenhäuser) die größer als das Erfassungsfeld sind, können mehrere Melder in einer Haupt-/Nebenstellen-Konfiguration (Master/Slave) zusammenarbeiten.

Es ist ebenso möglich, die Ansprechhelligkeit und die Nachlaufzeit manuell über das Potenziometer am Gerät einzustellen.

2.4 Funktionsübersicht

Die Anwendungssoftware dient der Konfiguration des Präsenzmelders für die Beleuchtungsregelung. Die wichtigsten Funktionen:

Präsenzmelder

Der Präsenzmelder mit Beleuchtungsregelung reagiert auf die Infrarotstrahlung, die durch die Wärme von in Bewegung befindlichen Körpern entsteht. Auf diese Weise ermöglicht er die Erfassung der An- oder Abwesenheit von Personen in Raum.

Kanal für Präsenzerfassung und Beleuchtungsregelung mit 2 Zonen

Der Präsenzmelder kann KNX-Aktoren oder KNX/DALI-Gateways zum Zweck der Beleuchtungsregelung ansteuern.

Die Beleuchtungsregelung wird je nach An- oder Abwesenheit aktiviert. Verschiedene Modi sind möglich:

- Einstellung am Gerät,
- Regelung über das Objekt **Schalten**,
- Bei Auswahl des Modus **Einstellung am Gerät** regelt der Melder das Beleuchtungsniveau in Abhängigkeit des Sollwerts in Lux, der am Produkt eingestellt wurde,
- Bei aktiver Regelung reguliert der Melder das Beleuchtungsniveau im Raum gemäß dem Sollwert in Lux bei Anwesenheit von Personen und gemäß einem anderen Sollwert bei Abwesenheit. Der Regelungssollwert kann entsprechend den Parametereinstellungen über eine Fernbedienung geändert werden,
- Bei inaktiver Regelung setzt der Melder den Dimmwert der Dimmerrausgänge bei Anwesenheit von Personen auf einen konfigurierbaren Sollwert in % und bei Abwesenheit von Personen auf einen anderen konfigurierbaren Sollwert,
- Bei Auswahl des Modus **Regelung verknüpft mit dem Objekt Schalten** schaltet das Produkt bei Empfang des Datenpunkts Einschalten auf Dauerregelung um und berücksichtigt nicht mehr die An- oder Abwesenheit von Personen im Raum. Das Produkt setzt diese Dauerregelung fort, bis der Datenpunkt Ausschalten empfangen wird.

Die Regelung der Beleuchtung von Zone 2 ist proportional zu der von Zone 1. Ein Parameter ermöglicht die Auswahl eines Proportionalitäts-Koeffizienten. .

Nachlaufzeit (Beleuchtungs- und Regelungsfunktionen)

Diese Funktion startet eine Verzögerung bei jeder Präsenzerfassung und verlängert die Anwesenheitsperiode entsprechend. Die Abwesenheitsperiode startet am Ende der Verzögerung, wenn während der Verzögerung keine neue Erfassung erfolgt. **Der Verzögerungswert kann durch einen ETS-Parameter oder am Gerät über Potenziometer eingestellt werden.**

Freigeben oder Sperren

Mit dieser Funktion kann die Präsenzerfassung (z.B. durch eine Uhr, zu bestimmten Zeiten) freigegeben oder gesperrt werden.

Szene

Über die Funktion Szene kann eine bestimmte Szenennummer Regelungssollwerte oder Beleuchtungsniveaus definieren, um Stimmungen oder Szenarien (Anwesenheitsszenario, Abwesenheitsszenario) zu schaffen.

Infrarot-Fernbedienung EE808

Der Anwesenheitssensor beinhaltet einen Infrarot-Empfänger. Die Infrarot-Fernbedienung bietet die gleichen Funktionen wie der KNX-Tastereingang (Objekt **Fernbedienung**).

Applikationsbeschreibung

Einrichtung mit der Installateur-Fernbedienung EE807

Einige Einstellungen (Einschalten, Halbautomatik/Automatik, Luxwerte, Nachlaufzeit Licht) sind mit der Installateur-Fernbedienung EE807 möglich. Es ist möglich, die Ferninbetriebnahme über die ETS zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Master/Slave-Funktion

Diese Funktion erweitert den Erfassungsbereich des Präsenzmelders durch Verknüpfen weiterer Melder.

Überwachungsfunktion

Neben dem Kanal der Beleuchtungsregelung kann der Melder ein Objekt **Schalten** aktivieren, das ausschließlich mit An- oder Abwesenheit verbunden ist. Die Helligkeit wird bei dieser Funktion nicht berücksichtigt. Diese Funktion steuert die Lüftungs- oder Heizkreise ja nach Anwesenheit von Personen in den Räumen.

Bereichsverknüpfung

Diese Funktion wird zur Steuerung anderer, weiter entfernter Melder verwendet. Sie wird nur vom KNX-Kanal „Lichtregelung“ oder vom KNX-Kanal „Allgemeine Beleuchtung“ verwendet und nicht vom KNX-Kanal „Allgemeiner Bewegungsmelder“. Im Slave-Modus ist die Funktion zur Bereichsverknüpfung nicht verfügbar.

2.5 Kommunikationsobjekte

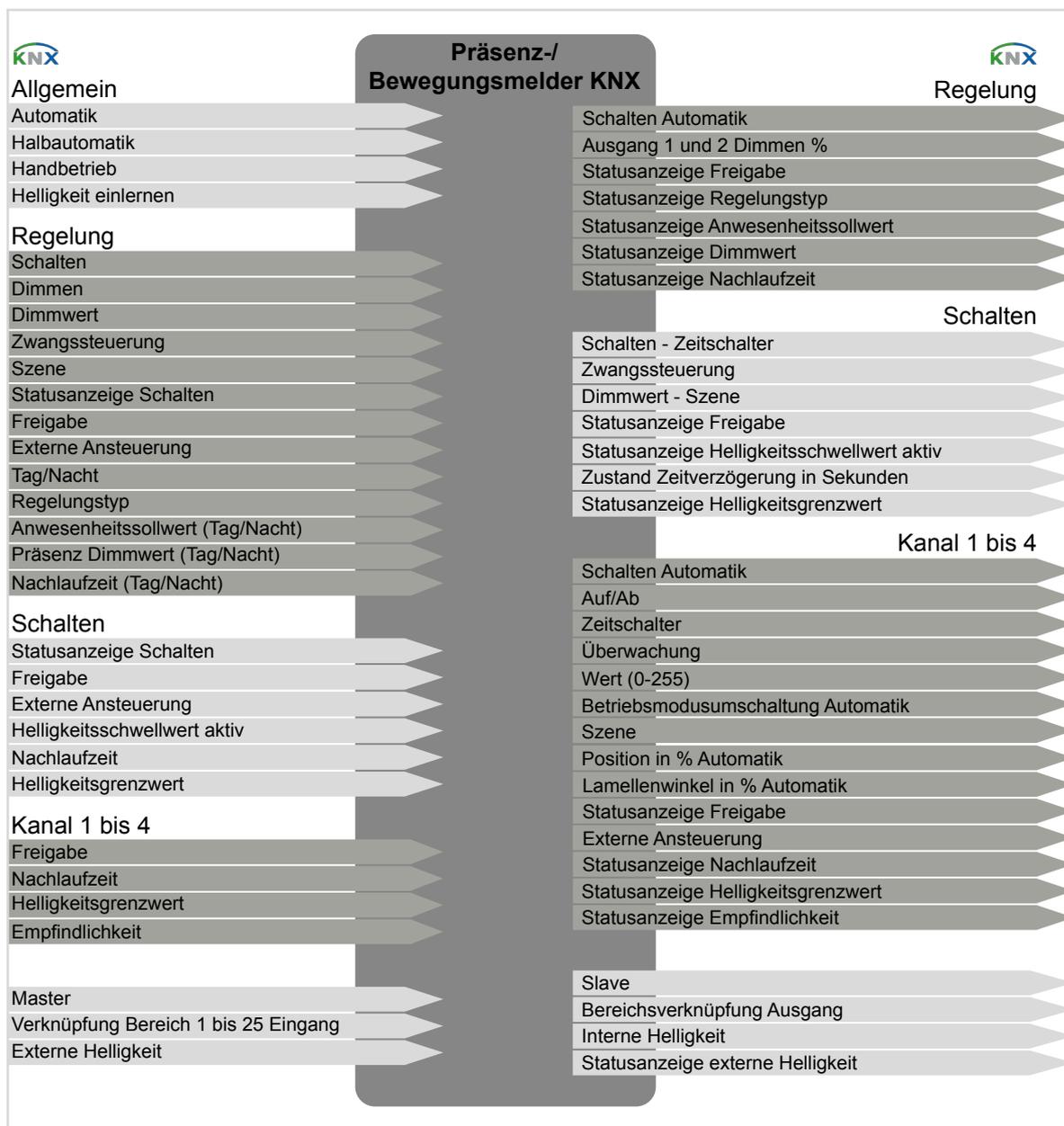


Bild2: Eingang/Ausgang Präsenz-/Bewegungsmelder

Applikationsbeschreibung

3. Parameter

3.1 Allgemein

Bild3: Parameter „Allgemein“

Die Einstellungsansicht der allgemeinen Parameter ermöglicht die Einstellung der Grundbedienung des Melders.

- Meldertyp: Diese Funktion erweitert den Erfassungsbereich des Präsenzmelders, indem er mit einem oder mehreren weiteren Meldern kombiniert wird. Der ETS-Parameter wird zur Auswahl der gewünschten Funktionalität verwendet.
 - Master-Melder: Wenn der Master-Melder das Objekt **Ein** auf dem Objekt **Master** eines der Slave-Melder empfängt, schaltet er das Licht oder die Regelung in Abhängigkeit der Helligkeit ein. Dies funktioniert ebenfalls für die Überwachungskanäle.
 - Slave-Melder: Ein Slave-Melder informiert den Master-Melder über die An- oder Abwesenheit einer Person im Raum. Die Helligkeit wird dabei nicht berücksichtigt.
- Kanal Beleuchtung: Beim Erfassen einer Bewegung wird der Befehl für die Anwesenheit auf den Bus gesendet, wobei die Umgebungshelligkeit berücksichtigt wird. Wird keine Bewegung mehr erfasst, wird nach Ablauf der Ausschaltverzögerung (falls eingestellt) der Befehl für Abwesenheit auf den Bus gesendet. Der Funktionsparameter ermöglicht die Auswahl der Befehle oder Werte, die im Falle einer An- bzw. Abwesenheit auf den Bus zu senden sind.

Parameter	Beschreibung	Wert
Meldertyp	Zeigt an, ob der Melder als Master- oder als Slave-Melder agiert (Anzeige für den Anwender)	Master * Slave
Kanal Beleuchtung	Zeigt an, ob der Melder die Hauptanwendung für die Lichtregelung oder für den Licht-Schaltbetrieb verwendet: - Regelung: Der Melder verwendet den KNX-Kanal „Lichtregelung“ - Schalten: Der Melder verwendet den Kanal „Allgemeine Beleuchtung“ (Anzeige für den Anwender)	Regelung* Schalten

Tabelle4: „Allgemeiner“ Meldertyp

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
90	Master	Master	1 Bit	1.001 Schalten
91	Slave	Slave	1 Bit	1.001 Schalten

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

- Bereichsverknüpfung: Diese Funktion wird zur Steuerung anderer, weiter entfernter Melder verwendet. Sie wird nur vom KNX-Kanal „Lichtregelung“ oder vom KNX-Kanal „Allgemeine Beleuchtung“ verwendet und nicht vom KNX-Kanal „Allgemeiner Bewegungsmelder“. Im Slave-Modus ist die Funktion der Bereichsverknüpfung nicht verfügbar.

Parameter	Beschreibung	Wert
Bereichsverknüpfung	Zeigt an, ob der Melder die Funktion zur Bereichsverknüpfung verwendet oder nicht.	Nein* Ja
Anzahl der Bereiche ¹⁾	0: zeigt an, dass die Funktion Bereichsverknüpfung nicht verwendet wird 1...25: zeigt an, dass die Funktion Bereichsverknüpfung verwendet wird, inkl. Anzahl der Bereiche	1*... 25

Tabelle5: Bereichsverknüpfung „Allgemein“

¹ Nur sichtbar, wenn „Bereichsverknüpfung“ markiert ist.

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
90	Bereichsverknüpfung	Bereichsverknüpfung Ausgang	1 Bit	1.001 Schalten
93	Bereichsverknüpfung	Verknüpfungseingang Bereich 1	1 Bit	1.001 Schalten
...		...		
117		Verknüpfungseingang Bereich 25		

Der auf dem Objekt „Bereichsverknüpfung Ausgang“ gesendete Wert ist das Ergebnis (An-/Abwesenheit) der „Lichtregelung“ oder des Betriebs des KNX-Kanals „Allgemeine Beleuchtung“.

Der auf dem Objekt „Bereichsverknüpfung Ausgang“ gesendete Wert steht in keinem Zusammenhang mit dem tatsächlichen Wert des Ausgangspegels. Wenn der Anwesenheitspegel gleich 0 % ist und eine Anwesenheit erkannt wird, sendet der Melder den Wert „EIN“ auf das Objekt „Bereichsverknüpfung Ausgang“, aber es geschieht nichts Sichtbares auf dem Dimmausgang und dem Schaltausgang (wegen des Ausgangspegels von 0 %)

Beispiel:

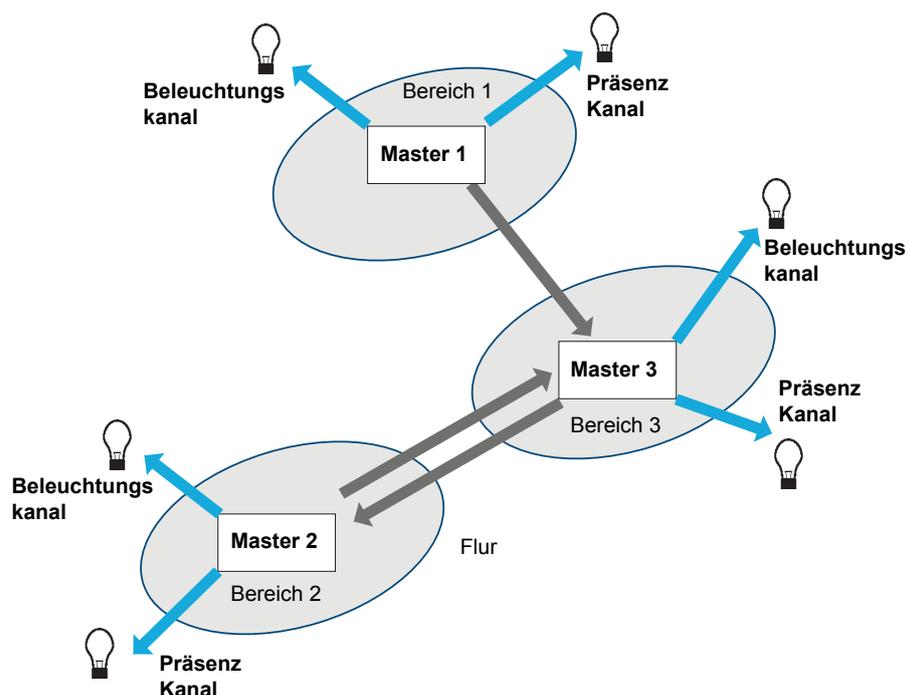


Bild4: Beispiel Bereichsverknüpfung

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Master 2:

- Ausgang des Präsenzkanals von Master 2 ist EIN, wenn eine Anwesenheit von Master 2 erkannt wird
- Ausgang des Präsenzkanals von Master 2 ist AUS, wenn keine Anwesenheit von Master 2 erkannt wird
- Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 2 ist EIN, wenn der Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 3 EIN ist oder wenn eine Anwesenheit von Master 2 erkannt wird
- Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 2 ist AUS, wenn der Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 3 AUS ist und wenn keine Anwesenheit von Master 2 erkannt wird (oder Anwesenheit erkannt wird, aber die aktuelle Helligkeit über dem Sollwert liegt)

Master 3:

- Ausgang des Kanals Präsenz von Master 3 ist EIN, wenn eine Anwesenheit von Master 3 erkannt wird
- Ausgang des Kanals nein Präsenz von Master 3 ist AUS, wenn keine Anwesenheit von Master 3 erkannt wird
- Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 3 ist EIN, wenn der Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 1 oder 2 EIN ist oder wenn eine Anwesenheit von Master 3 erkannt wird
- Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 3 ist AUS, wenn der Ausgang des Beleuchtungskanals von Master 1 und 2 AUS ist und wenn keine Anwesenheit von Master 3 erkannt wird (oder Anwesenheit erkannt wird, aber die aktuelle Helligkeit über dem Sollwert liegt)

Master 1:

- Ausgang des Präsenzkanals von Master 1 ist EIN, wenn eine Anwesenheit von Master 1 erkannt wird
- Ausgang des Präsenzkanals von Master 3 ist AUS, wenn keine Anwesenheit vom Master erkannt wird
- Präsenzkanäle: Der Melder verfügt über 4 Präsenzkanäle, die ausschließlich in Abhängigkeit der Präsenz gesteuert werden (die Helligkeit wird nicht berücksichtigt).

Parameter	Beschreibung	Wert
Kanal 1 ... Kanal 4	Legt fest, ob die einzelnen Präsenzkanäle verwendet werden oder nicht.	Nein* Ja

Tabelle6: Kanal „Allgemein“

- Parametereinstellung über IR-Fernbedienung: Die mit der Anwendung des Präsenzmelders verbundenen Funktionsparameter können über ETS-Parameter oder mit Hilfe der Installateur-Fernbedienung EE807 eingestellt werden.

Die Benutzung der Fernbedienung kann aktiviert oder deaktiviert werden. Außerdem kann bei Verwendung der Fernbedienung festgelegt werden, ob die ETS-Inbetriebnahme die Einstellungen überschreibt.

Parameter	Beschreibung	Wert
Parametereinstellung über IR-Fernbedienung	Die Fernbedienung EE807 kann aktiviert oder deaktiviert werden.	Nein Ja*
ETS-Einstellungen überschreiben IR-Fernbedienungsdaten ¹⁾	Bei Verwendung der IR-Fernbedienung geben Sie an, ob die von der IR-Fernbedienung geänderten Parameter nach einem Download durch die gleichen ETS-Parameter überschrieben werden sollen.	Nein Ja*

Tabelle7: IR-Fernbedienung „Allgemein“

¹ Nur sichtbar, wenn „Parametereinstellung über IR-Fernbedienung“ aktiviert ist.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.2 Regelung

Der Melder verfügt über 3 Funktionsmodi:

- Modus 1: Regelung aktiv nach Fernsollwert (Automatik),
- Modus 2: Regelung aktiv nach lokalem Sollwert,
- Modus 3: Regelung inaktiv.

Der verwendete Modus wird über die ETS-Inbetriebnahme und die lokalen Einstellungen festgelegt.

- Modus 1: Regelung aktiv nach Fernsollwert (Automatik) - Beleuchtungsregelung in Büros

Der Installateur stellt vordefinierte Helligkeitsstufen (Lux) gemäß den Normen ein (z.B. 500 Lux) und der Kunde kann diese über eine KNX-Taste oder mit der IR-Fernbedienung (EE808) ändern. Der Melder regelt den Dimmausgang in %, sodass er sich dem Sollwert für An- und Abwesenheit anpasst.

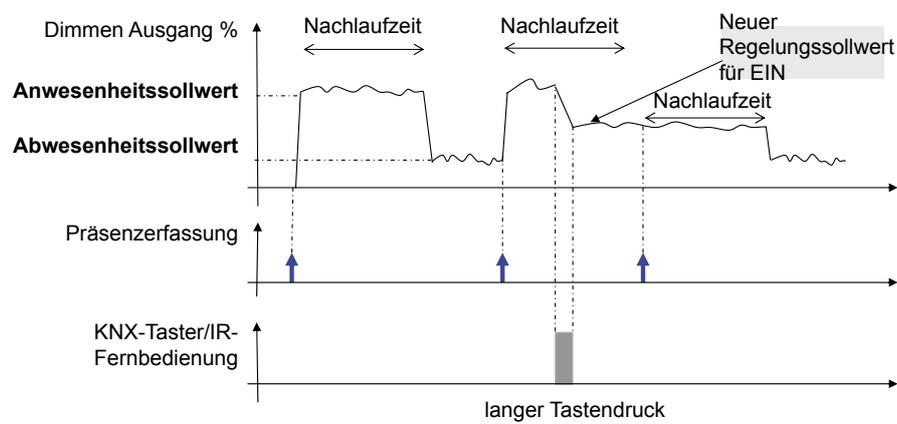


Bild5: Beschreibung der Regelung: Modus 1

- Modus 2: Regelung aktiv nach lokalem Sollwert - Lichtregelung in Großraumbüros

Der Installateur stellt vordefinierte Lux-Werte gemäß den Normen ein (z.B. 500 Lux); der Kunde kann den Ausgangswert (in %) über eine KNX-Taste oder mit der IR-Fernbedienung (EE808) vorübergehend ändern. Nach Abwesenheit schaltet der Melder auf die Einstellung des Installateurs zurück. .

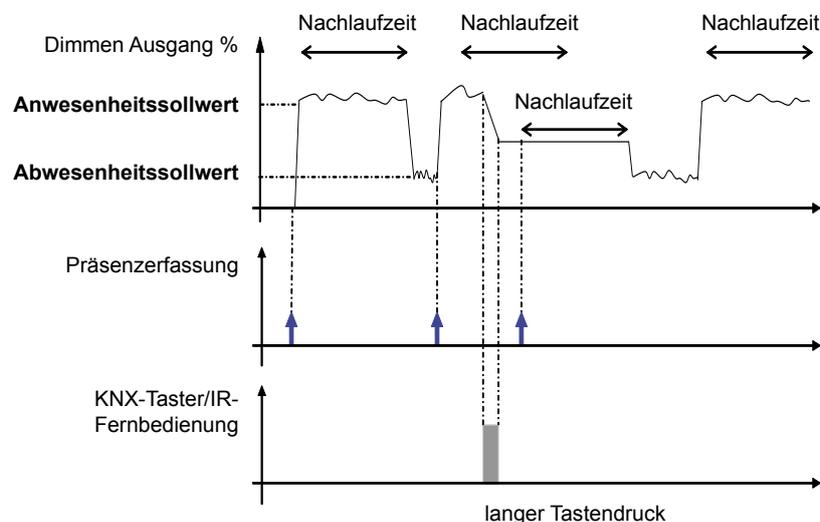


Bild6: Beschreibung der Regelung: Modus 2

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

- Modus 3: Regelung inaktiv, Installation von Meldern in Durchgangsbereichen

Das Konzept besteht darin, bei Anwesenheit volles Licht (100 % Dimmleistung), bei Abwesenheit einen niedrigeren Wert (z.B. 33 % Dimmleistung) einzustellen und nach längerer Abwesenheit abzuschalten. Der Kunde kann den Einschaltpegel (in %) über eine KNX-Taste oder mit der IR-Fernbedienung (EE808) ändern. Der **AUS-Pegel** wird während der **AUS-Pegel-Nachlaufzeit** aufrechterhalten (T OFF). Nach dieser Nachlaufzeit wird vollständig abgeschaltet.

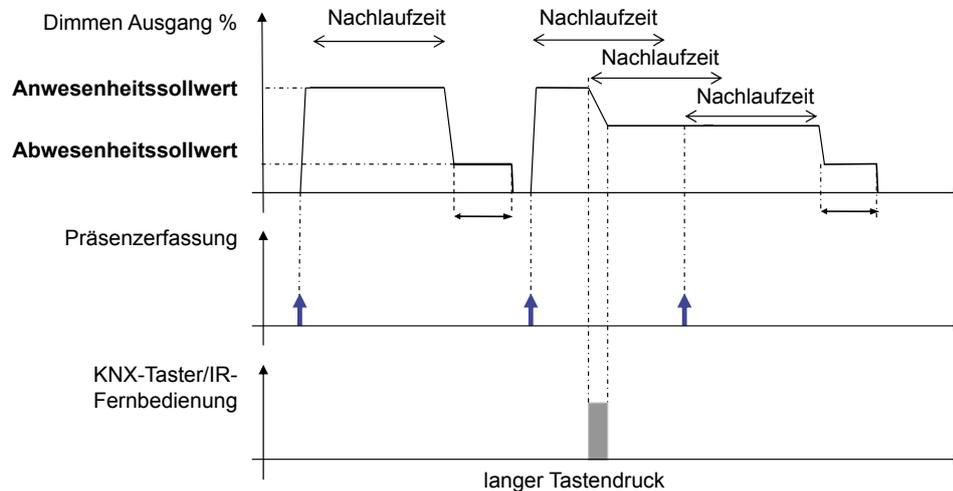


Bild7: Beschreibung der Regelung: Modus 3

3.2.1 Allgemein

- Allgemein	Regelungstyp bei Start	<input type="radio"/> Inaktiv <input checked="" type="radio"/> Aktiv
Allgemein	Regelungstyp via Objekt	<input type="checkbox"/>
- Regelung	Anwesenheitssollwert	Einstellung am Gerät ▾
Allgemein	Auswahl Nachlaufzeit	Einstellung am Gerät ▾
Regelung	Tag/Nacht Betrieb	<input type="checkbox"/>
+ Helligkeit	Zweiter Ausgang	<input type="checkbox"/>
+ Informationen	Szenen	<input type="checkbox"/>
	Änderungen des Dimmwerts/ Anwesenheitssollwert	<input checked="" type="radio"/> Temporär <input type="radio"/> Permanent
	Freigabe	<input type="checkbox"/>
	Zustand nach Buswiederkehr senden	<input type="radio"/> Inaktiv <input checked="" type="radio"/> Aktiv
	Zustand nach Buswiederkehr	<input checked="" type="radio"/> Abwesenheit <input type="radio"/> Anwesenheit
	Betriebsart über Objekt	<input type="checkbox"/>
	Leuchtmittelart	<input type="radio"/> Energiesparlampe (CFL) <input checked="" type="radio"/> LED
	Reflektionskoeffizienten	<input checked="" type="radio"/> Standard <input type="radio"/> Experte
	Beleuchtungsmethode	<input checked="" type="radio"/> Direkte Beleuchtung <input type="radio"/> Indirekte Beleuchtung

Bild8: Allgemeine Parameter „Regelung“

Der Regelungstyp kann über die Fernbedienung oder über die ETS-Inbetriebnahme festgelegt werden.

Die Regelung kann aktiv (Regelung der Dimmwerte der Ausgänge in Abhängigkeit von der Helligkeit) oder inaktiv (feste Dimmwerte) sein. Die Regelung kann mit dem Objekt Schalten verbunden sein. Dadurch kann das Produkt bei Empfang des Objekts EIN auf permanente Regelung umgeschaltet werden. Das Produkt bleibt bis Empfang des Objekts AUS in permanenter Regelung.

Regelung aktiv:

Die Regelung ist nach der Erfassung im Automatikmodus aktiv. **Ausgang 1 Dimmen %**, **Ausgang 2 Dimmen %** und **Ausgang Schalten** werden während der Nachlaufzeit gesteuert (Einstellung über das Potenziometer oder einen ETS-Parameter). Der Regelungssollwert während der Anwesenheit wird durch den EIN-ETS-Sollwertparameter definiert. Nach Ablauf der Nachlaufzeit regelt der Ausgang die Beleuchtung mit dem (über die ETS definierten) AUS-Sollwert.

Der EIN-Sollwert kann über einen KNX-Taster (Objekt Dimmen) oder über die Infrarot-Fernbedienung EE808 geändert werden (Drücken der Taste EIN zum Erhöhen und AUS zum Verringern).

Das Objekt Schalten wird für die Aktivierung des Melders verwendet, wenn der Melder freigegeben ist. Empfängt er eine 1, regelt der Melder auf den EIN-Sollwert und startet den Zeitschalter

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Beleuchtung (Nachlaufzeit), während bei einer 0 der AUS-Sollwert angewendet wird. Dieser Befehl wird ignoriert, wenn eine Zwangssteuerung läuft (Regelungssollwert Zwangssteuerung) oder wenn eine Freigabe AUS ist.

Wenn der Melder aktiviert ist (Freigabe auf EIN), wird das Objekt Fernbedienung verwendet, um den Zustand des Melderausgangs umzuschalten (siehe Parameter Ausnahmebetrieb für Details zu diesem Modus), der Ausgang schaltet auf den Sollwert EIN, wenn das Licht AUS ist und schaltet auf AUS (0), wenn das Licht bereits eingeschaltet ist. Während eines nicht autorisierten Zeitraums (wenn die Freigabe ausgeschaltet ist), wird die Fernbedienung verwendet, um den Zustand des Ausgangs umzukehren. Wenn auf EIN geschaltet, geht der Ausgang während der Zeitverzögerung auf 100 %. Das Objekt Freigabe ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Melders; wenn nicht freigegeben, kann der Melder als Verzögerungsschalter verwendet werden, der über einen KNX-Taster aktiviert wird.

Über ein KNX-Szenennummernobjekt ist es auch möglich, die Regelung mit einem bestimmten Regelniveau zu aktivieren (z.B.: Szene 2 Sollwert 200 Lux). Dieser Befehl wird ignoriert, wenn eine Zwangssteuerung läuft (Zwangssteuerungssollwert) oder wenn eine Freigabe AUS ist.

Der KNX-Zwangssteuerungssollwert wird verwendet, wenn das Objekt Zwangssteuerung aktiviert ist (zum Beispiel: Zwangssteuerungssollwert 1000 Lux), die Erfassung wird bei Zwangssteuerung nicht berücksichtigt.

Das Objekt „Zustand Schalten“ informiert den Melder über den Ladezustand der Fernbedienung. Wenn der Zustand AUS ist, wird die Erfassung für kurze Zeit (weniger als 1 s) ausgeschaltet. Auf diese Weise wird während des Umschaltens auf AUS eine fehlerhafte Erfassung vermieden (die ein Nebeneffekt des Lichtausschaltens sein kann)

Regelung inaktiv:

In diesem Modus wird die Regelung des Lichts unterdrückt. Während der Anwesenheitserfassung steuert der Melder seinen Ausgang auf einen vordefinierten Pegel (EIN%-Pegel, standardmäßig 100 %), der über einen KNX-Taster oder die IR-Fernbedienung EE808 geändert werden kann.

Der %-Dimmausgang 1, der %-Dimmausgang 2 und der Schaltausgang werden während der Zeitverzögerung gesteuert (eingestellt über das Potenziometer oder über einen ETS-Parameter). Nach der Zeitverzögerung werden die Ausgänge für eine bestimmte Zeit (15 min bei lokaler Einstellung oder x min entsprechend dem Parameter Zeitverzögerung) auf einem Mindestpegel (AUS-Pegel) gehalten.

Der EIN-Pegel (%) kann über einen KNX-Taster (Objekt Dimmen) oder mit der Infrarot-Fernbedienung EE808 verändert werden.

Das Objekt EIN/AUS wird für die Aktivierung des Melders verwendet, wenn der Melder freigegeben ist. Empfängt er eine 1, regelt der Melder auf den EIN-Sollwert und startet den Zeitschalter Beleuchtung (Nachlaufzeit), während bei einer 0 der AUS-Sollwert angewendet wird. Dieser Befehl wird ignoriert, wenn eine Zwangssteuerung läuft (Regelungssollwert Zwangssteuerung) oder wenn eine Freigabe AUS ist.

Wenn der Melder aktiviert ist (die Freigabe ist auf Verwendet), wird das Objekt Fernbedienung verwendet, um den Melderausgang umzuschalten (siehe Überschreiben der Betriebsparameter für Einzelheiten zu diesem Modus).

Der Ausgang schaltet auf (2) % Pegel, wenn das Licht EIN ist und schaltet auf (0) AUS, wenn das Licht bereits EIN ist. Während eines nicht freigegebenen Zeitraums (wenn die Freigabe ausgeschaltet ist), wird die Fernbedienung verwendet, um den Zustand des Ausgangs umzukehren. Wenn auf ON geschaltet, geht der Ausgang während der Zeitverzögerung auf 100 %.

Das Objekt Freigabe ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung des Melders; wenn nicht freigegeben, kann der Melder als Verzögerungsschalter verwendet werden, der über einen KNX-Taster aktiviert wird. Über ein KNX-Szenennummernobjekt ist es auch möglich, das Objekt Dimmausgang % mit einem bestimmten Helligkeitsniveau zu belegen (z.B.: Szene 2

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

10 %). Diese Steuerung wird ignoriert, wenn eine Zwangssteuerung läuft (Regelungssollwert Zwangssteuerung) und wenn die Freigabe AUS ist.

Der Zwangssteuerungspegel (%) wird verwendet, wenn das Objekt Zwangssteuerung aktiviert ist (z.B.: Zwangsniveau auf 100 %).

Das Objekt „Zustand Schalten“ informiert den Melder über den Ladezustand der Fernbedienung. Wenn der Zustand AUS ist, wird die Erfassung für kurze Zeit (weniger als 1 s) ausgeschaltet. Auf diese Weise wird während des Umschaltens auf AUS eine fehlerhafte Erfassung vermieden (die ein Nebeneffekt des Lichtausschaltens sein kann).

Potenzioometereinstellung Regelfunktion:

Es sind drei Modi verfügbar:

- Modus 1: Regelung aktiv nach Fernsollwert (Automatik),
- Modus 2: Regelung aktiv nach lokalem Sollwert,
- Modus 3: Regelung inaktiv.

Modi 1 und 3 bieten die gleichen Funktionen wie die, die das Produkt ausführt, wenn es über die ETS eingestellt wurde.

Modus 2 ist nur über die lokalen Einstellungen zugänglich. Die Regelung ist nach der Erfassung mit lokalem Sollwert aktiv. Der %-Dimmausgang 1, der %-Dimmausgang 2 und der Schaltausgang werden während der Zeitverzögerung gesteuert (eingestellt über das Potenziometer oder über einen ETS-Parameter). Der Regelsollwert während der Anwesenheit wird lokal durch das Lux-Potentiometer festgelegt. Nach Ablauf dieser Zeitverzögerung verwendet der Ausgang den (über die ETS definierten) AUS-Sollwert, um die Beleuchtung bei Abwesenheit zu regeln.

Der EIN-Sollwert lässt sich nur lokal mit dem Potenziometer ändern.

Mit einem KNX-Taster können die 2-%-Dimmausgänge über die Dimmsteuerung temporär verändert werden.

Über ein KNX-Szenennummernobjekt ist es auch möglich, die Regelung mit einem bestimmten Regelniveau zu aktivieren (z.B.: Szene 2000 Lux Sollwert).

Der KNX Regelungssollwert Zwangssteuerung wird verwendet, wenn das Objekt Zwangssteuerung aktiviert ist (z.B.: Regelungssollwert Zwangssteuerung 1000 Lux).

Parameter	Beschreibung	Wert
Regelungstyp bei Start	Dieser Parameter gibt die Art der Regelung bei Inbetriebnahme an. - die Regelung ist inaktiv: der %-Ausgang wird auf einen festen %-Wert gemäß den Lux-Parametern eingestellt. - die Regelung ist aktiv: der %-Ausgang wird eingestellt und dynamisch nach den Parametern der Lux-Sollwerte angepasst.	Inaktiv, Aktiv*
Regelungstyp via Objekt	Gibt an, ob der über das Objekt konfigurierbare Regelungstyp verwendet wird oder nicht.	Nein* Ja
Polarität Regelungstyp ¹⁾	Gibt die Polarität des Objekts für den Regelungstyp an	0 = inaktiv, 1 = aktiv* 0 = aktiv, 1 = inaktiv

Tabelle8: Regelungstyp „Regelung“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Regelungstyp via Objekt“ aktiviert ist.

i Die aktive Regelung verwendet die Sollwerte. Die inaktive Regelung verwendet die Niveaus.

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
18	Regelung	Regelungstyp	1 Bit	1.001 Schalten

* Grundeinstellung

Parameter	Beschreibung	Wert
Anwesenheitssollwert	Dieser Parameter gibt an, wie die Helligkeitsschwelle eingestellt wird. - der Anwesenheitssollwert wird nur mit dem Lux-Potenzimeter eingestellt - der Anwesenheitssollwert ist auf einen festen Wert eingestellt und kann nicht über das Lux-Potenzimeter oder das Objekt verändert werden - der Anwesenheitssollwert wird nur über das Objekt eingestellt	Einstellung am Gerät* , Fest eingestellter Wert ¹⁾ Steuerung über Objekt
Regelungstyp via Objekt	Gibt an, ob der über das Objekt konfigurierbare Regelungstyp verwendet wird oder nicht.	Nein* Ja
Polarität Regelungstyp ¹⁾	Gibt die Polarität des Objekts für den Regelungstyp an	0 = inaktiv, 1 = aktiv* 0 = aktiv, 1 = inaktiv

Tabelle9: Anwesenheitssollwert „Regelung“

¹⁾ Der Parameter „Anwesenheitssollwert“ kann im Tab „Regelung“ oder in den Tabs „Tag“ und „Nacht“ eingestellt werden, wenn Tag/Nacht Betrieb eingestellt ist.

i Dieser Parameter gibt an, wie der Anwesenheitssollwert geändert wird. In jedem Fall kann der Sollwert mit der IR-Fernbedienung geändert werden (sofern aktiviert).

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
20	Regelung	Anwesenheitssollwert	2 Byte	9.004 lux (Lux)
21	Regelung	Dimmwert Präsenz	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)

Die Nachlaufzeit wird beim Wechsel von Abwesenheit (keine Bewegung) zu Anwesenheit (Bewegung) auf dem Regelkanal aktiviert (siehe Funktion Regelung).

Der Anwesenheitssensor schaltet am Ende der Funktion oder wenn die Helligkeit der Umgebung hoch genug ist, zurück zum Abwesenheitsmodus (keine Bewegung). Nach einer Erfassung wird der Zeitschalter automatisch neu ausgelöst. Die Nachlaufzeit kann über die ETS oder über das Einstellpotenziometer am Gerät oder mit der Installateur-Fernbedienung EE807 eingestellt werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Auswahl Nachlaufzeit	Dieser Parameter gibt an, wie die Nachlaufzeit eingestellt wird. Die Nachlaufzeit ist die Dauer zwischen der letzten Präsenzerfassung und dem Vorwarn- oder Abwesenheitsereignis. - die Nachlaufzeit wird nur mit dem Potenziometer Time eingestellt - die Nachlaufzeit ist auf einen festen Wert eingestellt und kann nicht über das Potenziometer Time oder das Objekt verändert werden - die Nachlaufzeit wird nur über das Objekt eingestellt	Einstellung am Gerät* , Fest eingestellter Wert Steuerung über Objekt
Nachlaufzeit ¹⁾	Ermöglicht das Festlegen der Zeit, während der der Ausgang bei einer gültigen Präsenzerfassung (Helligkeit unter dem Schwellenwert) auf EIN schaltet. Wird vor Ablauf der Verzögerung eine Anwesenheit erfasst, wird der Zeitschalter erneut ausgelöst (die Nachlaufzeit beginnt erneut).	00h00m05s bis 08h00m00s (00h15m00s*)
Nachlaufzeit Tag ¹⁾²⁾	Gleiche Funktion wie der Parameter Nachlaufzeit , jedoch im Tag-Modus	00h00m05s bis 08h00m00s (00h15m00s*)
Nachlaufzeit Nacht ¹⁾²⁾	Gleiche Funktion wie der Parameter Nachlaufzeit , jedoch im Nacht-Modus	00h00m05s bis 08h00m00s (00h15m00s*)

Tabelle10: Nachlaufzeit „Regelung“

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

¹ Nur sichtbar, wenn „Auswahl Nachlaufzeit“ als „Steuerung über Objekt“ konfiguriert wurde.

² Nur sichtbar, wenn „Tag/Nacht Betrieb“ aktiviert ist

i Dieser Parameter gibt an, wie die Präsenz- Dauer geändert wird. In jedem Fall kann die Dauer mit der IR-Fernbedienung geändert werden (sofern aktiviert).

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
22	Regelung	Nachlaufzeit	2 Byte	7.005 Zeit (s)
		Nachlaufzeit Tag	2 Byte	7.005 Zeit (s)
25	Regelung	Nachlaufzeit Nacht	2 Byte	7.005 Zeit (s)

Parameter	Beschreibung	Wert
Tag/Nacht Betrieb	<p>Zeigt an, ob der Tag/Nacht-Betrieb verwendet wird oder nicht.</p> <p>- das Objekt zum Umschalten zwischen Tag und Nacht ist nicht verfügbar, wobei eine bestimmte Reihe von Lux-Sollwerten vorhanden ist</p> <p>- das Objekt zum Umschalten zwischen Tag- und Nacht ist verfügbar und es gibt eine Reihe von Lux-Sollwerten für den Tag-Modus sowie eine Reihe von Lux-Sollwerten für den Nacht-Modus</p>	<p>Nein*</p> <p>Ja</p>
Tag/Nacht Polarität ¹⁾	Gibt die Polarität des Tag/Nacht-Objekts an, um zwischen Tag und Nacht zu wechseln	0=Tag 1=Nacht* 0=Nacht 1=Tag

Tabelle11: Tag/Nacht Betrieb „Regelung“

¹ Nur sichtbar, wenn „Tag/Nacht Betrieb“ aktiviert ist

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
17	Regelung	Tag/Nacht	1 Bit	1.024 Tag/Nacht

Der Melder kann eine zweite Zone steuern, deren Helligkeit mithilfe der Differenz zwischen dem Parameter von Zone 1 und Zone 2 bestimmt wird, der mit der in Zone 1 gemessenen Helligkeit verknüpft ist. Dieses Verhältnis kann zwischen -50 % und +50 % festgelegt werden.

Wenn jedoch Zone 1 auf 100 % steht, z.B. weil es Nacht ist, steht auch die zweite Zone auf 100 %, unabhängig vom festgelegten Verhältnis.

Parameter	Beschreibung	Wert
Zweiter Ausgang	Gibt an, ob der zweite Ausgang verwendet wird oder nicht.	Nein* Ja
Differenz zwischen Helligkeit Zone 1 und Zone 2 ¹⁾	Gibt die prozentuale Differenz zwischen der zusätzlichen Zone 2 und Zone 1 an	<p>Zone2 = Zone1 - 50 %</p> <p>Zone2 = Zone1 - 45 %</p> <p>...</p> <p>Zone2 = Zone1*</p> <p>...</p> <p>Zone2 = Zone1 + 45 %</p> <p>Zone2 = Zone1 + 50 %</p>

Tabelle12: Zweiter Ausgang „Regelung“

¹ Nur sichtbar, wenn „Zweiter Ausgang“ aktiviert ist

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Methode zur Bestimmung des Helligkeitsunterschieds zwischen Zone 1 und Zone 2

Tagsüber bei ausgeschalteter Beleuchtung und geöffnetem Rollladen mit einem Luxmeter die natürliche Helligkeit in den beiden Zonen messen. Folgende Schritte ausführen: (Helligkeitszone 2/Helligkeitszone 1) – 1.

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
12	Regelung	Ausgang 1 Dimmen %	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)
15	Regelung	Ausgang 2 Dimmen %	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)

Parameter	Beschreibung	Wert
Szenen	Zeigt an, ob die Szene verwendet wird oder nicht.	Nein* Ja
Szenenspeicherung durch langen Tastendruck ¹⁾	Dieser Parameter erlaubt oder verbietet die Speicherung der Szene nach einem langen Tastendruck.	Nein* Ja

Tabelle13: Szenen „Regelung“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Szenen“ aktiviert ist

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
9	Regelung	Szene	1 Byte	18.001 Szenensteuerung

Der Melder speichert den aktuellen Dimmwert in Szene X durch langes Drücken der entsprechenden Taste, wenn der Parameter „Szenenspeicherung durch langen Tastendruck“ aktiviert ist.

Mit diesem Parameter wird festgelegt, ob der durch das Dimmsteuerungsobjekt geänderte Anwesenheitssollwert/-pegel vorübergehend oder dauerhaft ist.

Parameter	Beschreibung	Wert
Änderungen des Dimmwerts/Anwesenheitssollwert	Gibt an, ob die Sollwertänderung vorübergehend oder dauerhaft ist. - der geänderte Sollwert wird verwendet, solange sich die Betriebsart des Melders nicht ändert - der geänderte Sollwert wird gespeichert und ersetzt den alten Wert.	Vorübergehend* Dauerhaft

Tabelle14: Dimmwert „Regelung“

Mit dieser Funktion kann die Anwesenheitserfassung (z.B. durch eine Uhr) in bestimmten Zeiträumen freigegeben oder gesperrt werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Freigabe	Gibt an, ob die Freigabe verwendet wird oder nicht. - die Freigabefunktion und das Freigabeobjekt sind nicht verfügbar - die Freigabefunktion und das Freigabeobjekt sind verfügbar	Nein* Ja
Polarität Freigabe ¹⁾	Gibt die Polarität des Freigabeobjekts an	0 = Sperren, 1= Freigeben* 0 = Freigeben, 1= Sperren
Zustand nach ETS-Download ¹⁾	Wenn die Freigabefunktion verfügbar ist, wird der Zustand der Freigabe nach dem ETS-Download angezeigt. - der Melder ist nach einem ETS-Download nicht freigegeben - der Melder ist nach einem ETS-Download freigegeben	Sperren Freigeben*

Tabelle15: Freigabe „Regelung“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Freigabe“ aktiviert ist

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Der Zustand der Freigabe nach dem Download kann mit Hilfe eines Parameters definiert werden.

Wenn der Melder nur bei Freigabe auf EIN aktiviert wird, wird der Beleuchtungskreis (lokal und fern) während des AUS-Zeitraums über eine Fernbedienung (KNX-Taster oder IR-Fernbedienung) gesteuert.

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
13	Regelung	Freigabe	1 Bit	1.003 Freigegeben
14	Regelung	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	1.003 Freigegeben

Der Parameter „Zustand nach Buswiederkehr senden“ legt fest, ob der Präsenzmelder nach Spannungswiederkehr den aktuellen Zustand (abhängig von der definierten Funktion Schalten, der Szenennummer oder der Helligkeit) über den Regelkanal sendet. Das Senden des Zustands kann z.B. bei der Synchronisation einer Visualisierung hilfreich sein.

Parameter	Beschreibung	Wert
Zustand nach Buswiederkehr senden	Gibt an, ob die Werte beim Starten des Melders auf die Ausgangsobjekte gesendet werden.	Inaktiv Aktiv*

Tabelle16: Zustand nach Buswiederkehr senden „Regelung“

Der Zustand des Eingangs nach dem Start kann mittels eines Parameters festgelegt werden, der Startzustand kann nach Buswiederkehr auf EIN oder AUS festgelegt werden.

Dieses Verhalten kann über ETS-Parameter oder mit Hilfe der Installateur-Fernbedienung EE807 eingestellt werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Zustand nach Buswiederkehr	Gibt den initialen Anwesenheits-/Abwesenheitszustand an, der beim Einschalten des Melders verwendet werden soll.	Abwesenheit* Anwesenheit

Tabelle17: Zustand bei Buswiederkehr „Regelung“

Bei den Präsenzkanälen (1...4) wird nur die Präsenzerfassung berücksichtigt. Die Umgebungshelligkeit hat keinen Einfluss.

Der Melder verfügt über 3 Betriebsarten (Automatik, Halbautomatik und Handbetrieb), welche die Betriebszustände der Regelung bestimmen.

Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.2 Regelung - Regelung Tag - Regelung Nacht

Parameter	Beschreibung	Wert
Betriebsart über Objekt	Ermöglicht die Auswahl der Betriebsart über die entsprechenden KNX-Objekte.	Nein* Ja

Tabelle18: Betriebsart über Objekt „Regelung“

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
1	Allgemein	Automatik	1 Bit	1.017 Auslöser
2	Allgemein	Halbautomatik	1 Bit	1.017 Auslöser
3	Allgemein	Handbetrieb	1 Bit	1.017 Auslöser

* Grundeinstellung

Parameter	Beschreibung	Wert
Leuchtmittelart	Gibt die Art der Lastgeräte an, die zur Steuerung des Lichts in einem Raum verwendet werden. Lastgeräte sind vom Typ Kompaktleuchtstofflampe Lastgeräte sind vom Typ LED	Kompaktleuchtstofflampe LED*

Tabelle19: Leuchtmittelart „Regelung“

– Reflexionsgrad von natürlichem und künstlichem Licht

Die Helligkeitsmessung durch den Melder kann durch seine Umgebung beeinflusst werden. Um dies zu kompensieren, ist es möglich, diese Messung in zwei Modi einzustellen, die über den Parameter **Reflexionskoeffizienten** ausgewählt werden können:

- Standard: Der Melder bietet zwei Möglichkeiten: **Direkte Beleuchtung** und **Indirekte Beleuchtung**. Die Lichtreflexionsgrade werden auf einen vordefinierten Wert eingestellt,
- Experte: Der Reflexionsgrad von natürlichem und künstlichem Licht muss manuell eingestellt werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Reflexionskoeffizienten	Zur Auswahl der Methode zum Einstellen des Lichtreflexionsgrads.	Standard* Experte
Beleuchtungsmethode ¹⁾	Zur Auswahl der Methode zum Einstellen des Lichtreflexionsgrads.	Direkte Beleuchtung * Indirekte Beleuchtung
Reflexionskoeffizient für natürliches Licht ²⁾	Bestimmt den Reflexionsgrad des natürlichen Lichts.	1... 23* ...60
Reflexionskoeffizient für künstliches Licht ²⁾	Bestimmt den Grad der Reflexion von künstlichem Licht.	1... 45* ...60

Tabelle20: Reflexionskoeffizienten „Regelung“

¹ Nur sichtbar, wenn „Reflexionskoeffizienten“ als „Standard“ konfiguriert wurde.

² Nur sichtbar, wenn „Reflexionskoeffizienten“ als „Experte“ konfiguriert wurde.

– Verfahren zur Bestimmung des Reflexionsgrades von natürlichem Licht

Bei vollem Tageslicht ohne künstliches Licht.

Mit einem Luxmeter in Zone 1 die Helligkeit auf der Fläche messen, die sich unter dem Melder befindet. Danach die Helligkeit an der Decke neben dem Melder messen.

Reflexionsgrad des natürlichen Lichts = Helligkeit der Oberfläche/Helligkeit der Decke

– Methode zur Bestimmung des Reflexionsgrades von künstlichem Licht

Bei geschlossenen Rollläden oder in der Nacht mit künstlichem Licht auf 100 %.

Mit einem Luxmeter in Zone 1 die Helligkeit auf der Fläche messen, die sich unter dem Melder befindet. Danach die Helligkeit an der Decke neben dem Melder messen.

Reflexionsgrad des natürlichen Lichts = Helligkeit der Oberfläche/Helligkeit der Decke

i Wenn Sie diese Koeffizienten eingeben, müssen Sie das Ergebnis mit 10 multiplizieren und den ganzzahligen Wert eingeben. Beispiel: Wenn das Ergebnis 1,5 ist, müssen Sie als Koeffizient den Wert 15 eingeben.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.2.2 Regelung - Regelung Tag - Regelung Nacht

Die folgende Parameterbeschreibung gilt für die Regelung, die Tag-Regelung und die Nacht-Regelung je nach Betriebsart.

- Allgemein	Betriebsart	Automatisch
Allgemein	Sollwerte	
- Regelung	Abwesenheitssollwert	Aus
Allgemein	Regelungssollwert Zwangssteuerung	800 Lux
Regelung	Dimmwerte	
+ Helligkeit	Dimmwert bei Anwesenheit	100 %
+ Informationen	Dimmwert bei Abwesenheit	0 %
	Dimmwert bei Zwangssteuerung	100 %
	Ausschaltvorwarnung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Dauer	01:00 mm:ss

Bild9: Regelparameter „Regelung“

Der Melder kann in einem der drei folgenden Untermodi arbeiten, die festlegen, wie die Regelung gestartet und gestoppt wird:

- Aktiver Regelmodus

In der Betriebsart **Automatik** wird die Regelung auf den Präsenz-Lux-Sollwert durch ein Präsenzerfassungsereignis oder durch einen Benutzerbefehl (z.B. KNX-Taster, IR-Fernbedienung) gestartet. Die Regelung wird automatisch beendet, wenn keine Anwesenheit mehr festgestellt wird und die Nachlaufzeit abgelaufen ist.

In der Betriebsart **Halbautomatik** wird die Regelung auf den Präsenz-Lux-Sollwert nicht durch ein Präsenzerfassungsereignis, sondern nur durch einen Benutzerbefehl (z.B. KNX-Taster, IR-Fernbedienung) gestartet. Die Regelung wird automatisch beendet, wenn keine Anwesenheit mehr festgestellt wird und die Nachlaufzeit abgelaufen ist.

In der Betriebsart **Handbetrieb** wird die Regelung auf den Präsenz-Lux-Sollwert nicht durch ein Präsenzerfassungsereignis, sondern nur durch einen Befehl des Anwenders (z.B. KNX-Taster, IR-Fernbedienung) gestartet. Die Regelung wird nur durch einen Befehl des Anwenders gestoppt (die Nachlaufzeit wird nicht verwendet). In der Betriebsart „Handbetrieb“ gibt es keine Vorwarnung

- Nicht aktiver Regelmodus

In der Betriebsart **Automatik** wird der Ausgang bei einem Präsenzerfassungsereignis auf den Anwesenheitspegel gesetzt. Der Ausgang wird automatisch auf den Abwesenheitspegel gesetzt, wenn keine Anwesenheit mehr festgestellt wird und die Nachlaufzeit abgelaufen ist.

In der Betriebsart **Halbautomatik** wird der Ausgang nur durch einen Befehl des Anwenders (z.B. KNX-Taster, IR-Fernbedienung) auf den Präsenzpegel gesetzt. Der Ausgang wird automatisch auf den Abwesenheitspegel gesetzt, wenn keine Anwesenheit mehr festgestellt wird und die Nachlaufzeit abgelaufen ist.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

In der Betriebsart **Handbetrieb** wird der Ausgang nur durch einen Befehl des Anwenders (z.B. KNX-Taster, IR-Fernbedienung) auf den Präsenzpegel gesetzt. Der Ausgang wird nur durch einen Benutzerbefehl auf Abwesenheit 0 % gesetzt (die Nachlaufzeit wird nicht verwendet). In der Betriebsart „Handbetrieb“ gibt es keine Vorwarnung

Parameter	Beschreibung	Wert
Betriebsart	Dieser Parameter gibt an, ob der Beginn der Nachlaufzeit (Beginn der Regelung) wie folgt durchgeführt wird: - Start nur bei Präsenzerfassung. - Start durch Benutzerereignis - Start und Stopp durch Benutzerereignis	Automatik* Halbautomatik Handbetrieb

Tabelle21: Betriebsarten „Regelung“

Parameter	Beschreibung	Wert
Anwesenheitssollwert ¹⁾	Dieser Parameter enthält den Anwesenheitssollwert in Lux.	AUS... 500* ...2000 Lux
Abwesenheitssollwert	Dieser Parameter enthält den Abwesenheitssollwert in Lux.	AUS* ...500...2000 Lux
Regelungssollwert Zwangssteuerung	Dieser Parameter enthält den Anwesenheitssollwert der Zwangssteuerung in Lux, wenn der Zwangssteuerungsbe- fehl ausgelöst wird.	AUS... 800* ...2000 Lux

Tabelle22: Sollwert „Regelung“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Anwesenheitssollwert“ im Tab „Allgemein“ als „Ansteuerung durch Objekt“ oder „Fest eingestellter Wert“ konfiguriert wurde

i Die Sollwerte werden während einer aktiven Regelung verwendet

Parameter	Beschreibung	Wert
Dimmwert bei Anwesenheit	Dieser Parameter enthält die Anwesenheitshelligkeit in %	0... 100* %
Dimmwert bei Abwesenheit	Dieser Parameter enthält die Abwesenheitshelligkeit in %	0* ...100 %
Dimmwert bei Zwangssteuerung	Dieser Parameter enthält die Helligkeit der Zwangssteuerung bei Anwesenheit in %, wenn der Zwangssteuerungsbe- fehl ausgelöst wird.	0... 100* %

Tabelle23: Dimmwert „Regelung“

i Die Sollwerte werden während einer aktiven Regelung verwendet

Parameter	Beschreibung	Wert
Ausschaltvorwarnung	Dieser Parameter gibt an, ob die Vorwarnung verwendet wird oder nicht.	Ja* Nein:
Dauer	Wenn die Vorwarnung verwendet wird, kann der Anwender die Dauer der Vorwarnung auswählen.	00,01... 01,00* ...30,00 mm:ss

Tabelle24: Ausschaltvorwarnung „Regelung“

Die Vorwarnung wird dem Anwender nur vorgeschlagen, wenn die Regelung auf „Automatik“ und „Halbautomatik“ eingestellt ist. In der Betriebsart „Handbetrieb“ gibt es keine Vorwarnung.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.2.3 Szenen

Der Melder verfügt über 32 konfigurierbare Szenen, die eine Regelungseinstellung beinhalten.

Bild10: Szenen „Regelung“

Der Melder startet die Nachlaufzeit und steuert den Ausgang in Abhängigkeit vom Wert der Szene X. Jedes Ereignis der Präsenzerfassung startet das Timeout neu.

Nach Ablauf des Timeouts steuert der Melder den Ausgang entsprechend dem Abwesenheitssollwert.

Parameter	Beschreibung	Wert
Anzahl verwendeter Szenen	Dieser Parameter gibt an, ob die Anzahl der Szenen verwendet wird	0... 8 ...32
Szene 1 ... Szene 32	Zeigt an, ob die jeweilige Szene (Szene 1 bis Szene 32) aktiv ist.	Ja Nein*
Sollwert	Dieser Parameter gibt den Szenensollwert in Lux an.	50* ...2000 Lux (Szene 1)
Dimmwert	Dieser Parameter gibt den Dimmwert der Szene in % an	0* ...100 % (Szene 1)

Tabelle25: Szenen „Regelung“

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
9	Regelung	Szene	1 Byte	18.001 Szenensteuerung

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.3 Schalten

3.3.1 Allgemein

The screenshot shows a configuration menu for 'Schalten'. On the left is a sidebar with categories: Allgemein, Schalten, Funktion, Helligkeit, and Informationen. The 'Schalten' category is expanded, showing four parameters:

- Freigabe**: A checkbox that is currently unchecked.
- Zustand nach Buswiederkehr senden**: Radio buttons for 'Inaktiv' (unchecked) and 'Aktiv' (checked).
- Zustand nach Buswiederkehr**: Radio buttons for 'Abwesenheit' (checked) and 'Anwesenheit' (unchecked).
- Betriebsart über Objekt**: A checkbox that is currently unchecked.

Bild11: Allgemeine Parameter „Schalten“

Mit dieser Funktion kann die Präsenzerfassung (z.B. durch eine Uhr, zu bestimmten Zeiten) freigegeben oder gesperrt werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Freigabe	Gibt an, ob die Freigabe verwendet wird oder nicht. - die Freigabefunktion und das Freigabeobjekt sind nicht verfügbar - die Freigabefunktion und das Freigabeobjekt sind verfügbar	Nein* Ja
Polarität Freigabe ¹⁾	Gibt die Polarität des Freigabeobjekts an	0 = Sperren, 1= Freigeben* 0 = Freigeben, 0= Sperren
Zustand nach ETS-Download ¹⁾	Wenn die Freigabefunktion verfügbar ist, wird der Zustand der Freigabe nach dem ETS-Download angezeigt. - der Melder ist nach einem ETS-Download nicht freigegeben - der Melder ist nach einem ETS-Download freigegeben	Sperren Freigeben*

Tabelle26: Freigabe „Schalten“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Freigabe“ aktiviert ist.

Der Parameter „Zustand nach Buswiederkehr senden“ legt fest, ob der Präsenzmelder nach Spannungswiederkehr den aktuellen Zustand (abhängig von der definierten Funktion Schalten, der Szenennummer oder der Helligkeit) über den Regelkanal sendet. Das Senden des Zustands kann z.B. bei der Synchronisation einer Visualisierung hilfreich sein.

Parameter	Beschreibung	Wert
Zustand nach Buswiederkehr senden	Gibt an, ob die Werte beim Starten des Melders auf die Ausgangsobjekte gesendet werden.	Inaktiv Aktiv*

Tabelle27: Zustand nach Busspannungswiederkehr senden „Schalten“

Der Eingangsstatus nach dem Einschalten kann über einen Parameter definiert werden, der Einschaltstatus kann als **Abwesenheit** und **Anwesenheit** nach Buswiederkehr definiert werden.

Dieses Verhalten kann über ETS-Parameter oder mit Hilfe der Installateur-Fernbedienung EE807 eingestellt werden.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Wert
Zustand nach Buswiederkehr	Gibt den initialen Anwesenheits-/Abwesenheitszustand an, der beim Einschalten des Melders verwendet werden soll.	Abwesenheit* Anwesenheit

Tabelle28: Zustand nach Buswiederkehr „Schalten“

Bei den Präsenzkanälen (1...4) wird nur die Präsenzerfassung berücksichtigt. Die Umgebungshelligkeit hat keinen Einfluss.

Der Melder verfügt über 2 Betriebsarten (Automatik, Halbautomatik), welche die Betriebszustände des Schalters (EIN/AUS) bestimmen.

Parameter	Beschreibung	Wert
Betriebsart über Objekt	Ermöglicht die Auswahl der Betriebsart über die entsprechenden KNX-Objekte.	Nein* Ja

Tabelle29: Betriebsart über Objekt „Schalten“

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
1	Allgemein	Automatik	1 Bit	1.017 Auslöser
2	Allgemein	Halbautomatik	1 Bit	1.017 Auslöser

3.3.2 Funktion

Bild12: Funktion „Schalten“

In der Betriebsart „Schalten“ wird der Melder hauptsächlich durch die vom Anwender gewählte Funktion konfiguriert.

Parameter	Beschreibung	Wert
Funktion	Die verfügbaren Funktionen:	Schalter* Zeitschalter-Zwangssteuerung Helligkeitsgrad Helligkeitsgrad Anwesenheit/Abwesenheit Szene Szene bei An-/Abwesenheit

Tabelle30: Funktion „Schalten“

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Je nach gewählter Funktion überträgt der Melder ein oder zwei Ereignisse:

- einen Wert für das Ereignis der Präsenzerfassung
- einen Wert für das Ereignis der Abwesenheitserkennung

Parameter	Beschreibung	Wert
Auswahl Nachlaufzeit	<p>Dieser Parameter gibt an, wie die Nachlaufzeit eingestellt wird.</p> <p>Die Nachlaufzeit ist die Dauer zwischen der letzten Präsenzerfassung und der Übertragung des Ereignisses.</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Nachlaufzeit wird nur mit dem Potenziometer Time eingestellt. - die Nachlaufzeit ist auf einen festen Wert eingestellt und kann nicht über das Potenziometer Time oder das Objekt verändert werden. - die Nachlaufzeit wird nur über das Objekt eingestellt 	<p>Einstellung am Gerät*,</p> <p>Fest eingestellter Wert</p> <p>Steuerung über Objekt</p>
Nachlaufzeit ¹⁾	Feld zur Auswahl der Länge der Nachlaufzeit	00h00m05s bis 08h00m00s (00h15m00s*)

Tabelle31: Nachlaufzeit „Schalten“

¹⁾ Nur sichtbar wenn „Auswahl Nachlaufzeit“ als „Fest eingestellter Wert“ konfiguriert wurde

Parameter	Beschreibung	Wert
Helligkeitsgrenzwert über	<p>Dieser Parameter gibt an, ob die Helligkeitsschwelle verwendet wird oder nicht und wie der Wert eingestellt wird, wenn sie verwendet wird.</p> <p>Die Helligkeitsschwelle wird verwendet, um zu prüfen, ob die Ereignisse bei Erkennung einer Präsenz gesendet werden (wenn die tatsächliche Helligkeit unter der Schwelle liegt) oder nicht (wenn die tatsächliche Helligkeit über der Schwelle liegt) (kann mit der IR-Fernbedienung aktiviert/deaktiviert werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Helligkeitsschwelle wird nicht verwendet. Die Ereignisse werden immer gesendet, wenn eine Präsenz erkannt wird (kann nicht mit der IR-Fernbedienung aktiviert/deaktiviert werden) - die Helligkeitsschwelle wird nur mit dem Lux-Potenziometer eingestellt - die Helligkeitsschwelle wird auf einen festen Wert eingestellt und kann nicht über das Lux-Potenziometer oder das Objekt verändert werden - die Helligkeitsschwelle wird nur über das Objekt eingestellt 	<p>Helligkeitsmessung inaktiv*</p> <p>Einstellung am Gerät</p> <p>Fest eingestellter Wert</p> <p>Steuerung über Objekt</p>
Helligkeitsgrenzwert ¹⁾	Dieser Parameter gibt die Helligkeitsschwelle in Lux an, wenn sie auf einen festen Wert eingestellt ist.	AUS... 500* ...2000 Lux

Tabelle32: Helligkeitsschwelle „Schalten“

¹⁾ Nur sichtbar wenn „Helligkeitsgrenzwert über“ als „Fest eingestellter Wert“ konfiguriert wurde

Der Melder kann in einem von zwei Untermodi arbeiten, die festlegen, wie Ereignisse ausgelöst werden:

In der Betriebsart **Automatik** wird das Präsenzereignis durch die erste Präsenzerfassung ausgelöst. Es wird nur gesendet, wenn die erste Präsenzerfassung im Melder ausgelöst wird.

Liegt die aktuelle Umgebungshelligkeit unter der eingestellten „Helligkeitsschwelle“, sendet der Melder das Präsenzereignis. Bei jeder Präsenzerfassung wird die Nachlaufzeit neu gestartet. Wenn die Nachlaufzeit abgelaufen ist, sendet der Melder das Abwesenheitsereignis.

Liegt die aktuelle Umgebungshelligkeit über der eingestellten „Helligkeitsschwelle“, sendet der Melder das Präsenzereignis nicht und startet die Nachlaufzeit nicht.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

In der Betriebsart **Halbautomatik** wird das Präsenzereignis durch eine Benutzeraktion (IR-Fernbedienung) ausgelöst. Es wird nur durch eine Benutzeraktion übermittelt, wobei die Umgebungshelligkeit berücksichtigt wird. Nachdem das Präsenzereignis übertragen wurde, werden Präsenzerfassungen zur Verlängerung der Nachlaufzeit berücksichtigt.

Liegt die aktuelle Umgebungshelligkeit unter der eingestellten „Helligkeitsschwelle“, sendet der Melder das Präsenzereignis. Wenn die Nachlaufzeit abgelaufen ist, sendet der Melder das Abwesenheitsereignis.

Liegt die aktuelle Umgebungshelligkeit über der eingestellten „Helligkeitsschwelle“, sendet der Melder das Präsenzereignis nicht und startet die Nachlaufzeit nicht.

Parameter	Beschreibung	Wert
Betriebsart	Dieser Parameter gibt an, ob das Präsenzereignis wie folgt durchgeführt wird: - Start nur bei Präsenzerfassung. - Start durch Benutzerereignis	Automatik* Halbautomatik

Tabelle33: Betriebsart „Schalten“

– Funktion Schalten

Die Funktion Schalten sendet das Objekt **Schalten**.

Der Zustand des gesteuerten Ausgangs wird auf dem Objekt **Statusanzeige Schalten** empfangen, das die ursprüngliche Steuerung beeinflussen kann.

Parameter	Beschreibung	Wert
Funktion bei An- und Abwesenheit	Dieser Parameter legt die Steuerung fest, die nach der Präsenzerfassung gesendet wird, und eventuell die Steuerung, die am Ende der Nachlaufzeit gesendet wird.	EIN /* AUS/ -/EIN -/AUS EIN/AUS AUS/EIN

Tabelle34: Funktion „Schalten“

– Zeitschalter

Die Zeitschalterfunktion sendet das Objekt **Zeitschalter**. Er ermöglicht das Senden eines „Start“-Befehls an ein entferntes KNX-Gerät für eine bestimmte Zeit. Der Wert „Stopp“ wird nie übertragen.

Jedes Mal, wenn eine Anwesenheit erfasst wird, wird der Befehl „Start“ nur dann erneut gesendet, wenn die durch den Parameter „Keine erneute Übertragung innerhalb von“ definierte Verzögerung seit der letzten Erfassung abgelaufen ist. Dies verhindert zu viele Übertragungen des „Start“-Befehls.

Parameter	Beschreibung	Wert
Keine erneute Übertragung innerhalb von	Dieser Parameter gibt die Verzögerung in Sekunden zwischen zwei „Start“-Übertragungen an.	1... 15* ...30 Sekunden

Tabelle35: Zeitschalter „Schalten“

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

– Zwangssteuerung

Die Funktion sendet Start- Stopp-Befehle für die Zwangssteuerung.

Die Aktion der Zwangssteuerung hängt von der Art der gesteuerten Anwendung ab: Beleuchtung, Jalousien, Heizung, usw.

Die Funktion Zwangssteuerung sendet das Objekt **Zwangssteuerung**.

Der Status des gesteuerten Ausgangs wird auf dem Objekt **Statusanzeige Schalten** empfangen.

Parameter	Beschreibung	Wert
Zwangssteuerung	Mit diesem Parameter wird eine Art der Zwangssteuerung ausgewählt. Die Aktion hängt von der Art der Anwendung ab.	Zwangssteuerung Ein/Ab/Komfort * Zwangssteuerung Aus/ Auf/Nachtsicherung

Tabelle36: Zwangssteuerung „Schalten“

– Dimmwert – Dimmwert bei An- und Abwesenheit

Mit diesen Funktionen können Befehle gesendet werden, um die Beleuchtung auf 1 oder 2 Niveaus zu dimmen: einen Wert nach der Präsenzerfassung und eventuell einen weiteren Wert am Ende der Präsenz-Nachlaufzeit. Diese Funktionen senden das Objekt **Dimmwert**.

Parameter	Beschreibung	Wert
Dimmwert Präsenz	Dieser Parameter ermöglicht das Festlegen des absoluten Dimmpepels des Ausgangs, der nach einer Präsenzerfassung gesendet wird.	0... 100* %
Dimmwert Abwesenheit ¹⁾	Dieser Parameter ermöglicht das Festlegen des absoluten Dimmpepels des Ausgangs, der nach einer Präsenzerfassung gesendet wird.	0* ...100 %

Tabelle37: Dimmwert „Schalten“

¹⁾ Nur sichtbar wenn „Funktion“ als „Dimmwert bei An- und Abwesenheit“ konfiguriert wurde.

– Szene – Szene bei An-/Abwesenheit

Die Funktion „Szene“ dient dazu, Gruppensteuerungen an verschiedene Arten von Ausgängen zu senden, um Stimmungen oder Szenarien zu erzeugen (Ausgangsszenario, Leseambiente usw.). Diese Funktionen senden das Objekt **Szene**.

Bitte beachten Sie, dass das Produkt nur eine Szene aktivieren kann. Um eine Szene aufzunehmen, muss ein anderer Eingang verwendet werden (den Sie nach der Aufnahme wieder entfernen können).

Parameter	Beschreibung	Wert
Szenennummer bei Anwesenheit	Legt die Nummer der Szene fest, die gesendet wird, nachdem eine Anwesenheit erfasst wurde.	Szene1* ... Szene32
Szenennummer bei Abwesenheit ¹⁾	Legt die Nummer der Szene fest, die am Ende der Nachlaufzeit gesendet wird	Szene1 ... Szene2* ... Szene32

Tabelle38: Szene „Schalten“

¹⁾ Nur sichtbar wenn „Funktion“ als „Szene bei An-/Abwesenheit“ konfiguriert wurde.

* Grundeinstellung

3.4 Kanal 1 bis 4

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie einen Kanal für die Bewegungserfassung konfigurieren.

- Allgemein		Funktion	Schalten
+ Allgemein		Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	<input checked="" type="checkbox"/>
+ Regelung		Funktion	<input type="radio"/> Aus <input checked="" type="radio"/> Ein
- Kanal 1		Zyklisches Senden	<input type="checkbox"/>
		Senden bei Neuer Erfassung	<input type="checkbox"/>
Funktion		Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	<input checked="" type="checkbox"/>
		Funktion	<input checked="" type="radio"/> Aus <input type="radio"/> Ein
+ Helligkeit		Helligkeitsgrenzwert über	Inaktiv
+ Informationen		Sendeverzögerung	0 Seconds
		Auswahl Nachlaufzeit	Fest eingestellter Wert
		Dauer	00:15:00 hh:mm:ss
		Erweiterte Nachlaufzeit	<input type="checkbox"/>
		Sperrzeit nach Ende eine Erfassung	<input type="checkbox"/>
		Objekt Empfindlichkeit	<input type="checkbox"/>
		Zustand nach ETS Download	<input type="radio"/> Niedrige Empfindlichkeit <input checked="" type="radio"/> Hohe Empfindlichkeit (1 Erfassung)
		Freigabe	<input type="checkbox"/>

Bild13: Funktion „Kanal 1...4“

Die Beschreibung erfolgt am Beispiel von Kanal 1; die anderen Kanäle werden auf gleiche Weise konfiguriert. Bei erfasster Bewegung wird der Präsenz-Befehl auf den Bus gesendet. Wird keine Bewegung mehr erkannt, wird nach der Ausschaltverzögerung (wenn konfiguriert) der Abwesenheitsbefehl auf den Bus gesendet. Welche Befehle oder Werte bei Anwesenheit und Abwesenheit auf den Bus gesendet werden, kann über den Parameter Funktion (Telegramm zu Beginn oder Ende einer Erfassung) individuell ausgewählt werden.

Wenn eine Bewegung erfasst wird und der AnsprechDimmwert unter dem eingestellten Wert liegt, wird das „Telegramm für den Beginn der Präsenzerfassung“ auf den Bus gesendet. Wird keine Bewegung mehr erkannt, wird nach der Ausschaltverzögerung das „Telegramm zum Beenden der Präsenzerfassung“ auf den Bus gesendet. Die Art des Befehls und die Werte für Start und Ende der Erfassung können über die Parameter der gewählten Funktion pro Bewegungserfassungskanal unabhängig ausgewählt werden.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.4.1 Wiederkehrende Funktionsparameter (Präsenzkanal)

i Die im Folgenden beschriebenen Parameter sind in allen Bewegungserfassungskanälen sichtbar, unabhängig davon, welche Funktion ausgewählt ist. Die jeweiligen Parameter für die einzelnen Funktionen sind in den entsprechenden Kapiteln beschrieben.

Parameter	Beschreibung	Wert
Funktion	Aktivierung/Deaktivierung des Kanals für den Automatikbetrieb sowie Einstellung der Funktion.	Inaktiv Schalten* Wert 1 Byte Betriebsmodusumschaltung Rollladen auf/ab Zeitschalter Szene Rolladenposition Lamellenposition Rollladen-/Lamellenposition Überwachung

Tabelle39: Funktion „Kanal 1...4“

Helligkeitsgrenzwert

Zur Bewertung der Helligkeitsschwelle kann aus folgenden Parametern gewählt werden:

- Einstellung über Potenziometer (siehe auch Betriebsanleitung): Die Helligkeitsschwelle wird durch Einstellen des Potenziometers festgelegt, d.h. die Einstellung kann ohne ETS geändert werden.
- Einstellung auf einen festen Wert: Der Wert wird über ein Eingabefeld eingestellt; die Einstellung des Potenziometers wird nicht berücksichtigt. Unbefugte Personen dürfen die Einstellung nicht verändern.
- nicht verwendet: Bewegungserfassung und Funktionsausführung sind von der Helligkeit unabhängig.
- Aktivierung über separates Objekt: Die Helligkeitsschwelle in Lux kann über das Objekt festgelegt werden. Sie kann z.B. von der Tageszeit oder von Ereignissen abhängig gemacht werden, um eine intelligente Steuerung zu ermöglichen.

Parameter	Beschreibung	Wert
Helligkeitsgrenzwert über	Auswahl der Quelle, mit der die Helligkeitsschwelle für die Erfassung bestimmt wird. - die Helligkeitsschwelle wird nicht verwendet. - die Helligkeitsschwelle wird nur mit dem Lux-Potenziometer eingestellt - die Helligkeitsschwelle wird auf einen festen Wert eingestellt und kann nicht über das Lux-Potenziometer oder das Objekt verändert werden - die Helligkeitsschwelle wird nur über das Objekt eingestellt	Inaktiv* Einstellung am Gerät Fest eingestellter Wert Steuerung über Objekt
Helligkeitsgrenzwert ¹⁾	Dieser Parameter gibt die Helligkeitsschwelle in Lux an, wenn sie auf einen festen Wert eingestellt ist.	AUS... 500* ...2000 Lux

Tabelle40: Helligkeitsgrenzwert „Kanal 1...4“

¹ Nur sichtbar wenn „Helligkeitsgrenzwert über“ als „Fest eingestellter Wert“ konfiguriert wurde

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
50, 62, 74, 86	Kanal 1...4	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	9.004 lux (Lux)
51, 63, 75, 87	Kanal 1...4	Statusanzeige Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	9.004 lux (Lux)

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Wert
Sendeverzögerung	Dieser Parameter gibt die Verzögerung vor der Übertragung des Ereignisses an.	0* ... 30 Sek.
Auswahl Nachlaufzeit	Dieser Parameter gibt an, wie die Nachlaufzeit eingestellt wird. - die Nachlaufzeit wird nur mit dem Potenziometer Time eingestellt - die Nachlaufzeit ist auf einen festen Wert eingestellt und kann nicht über das Potenziometer Time oder das Objekt verändert werden - die Nachlaufzeit wird nur über das Objekt eingestellt	Einstellung am Gerät, Fest eingestellter Wert* Steuerung über Objekt
Dauer ¹⁾	Feld zur Auswahl der Länge der Nachlaufzeit	00h00m05s bis 08h00m00s (00h15m00s*)
Erweiterte Nachlaufzeit	Dieser Parameter gibt die zusätzliche Verzögerung an, die zur „Sendeverzögerung“ hinzugefügt wird	Nein* Ja
Nachlaufzeit ²⁾	Feld zur Auswahl der Länge der Nachlaufzeit	00m01s* ... 15m00s
Sperrzeit nach Ende einer Erfassung	Legt die Verriegelungszeit nach dem Senden eines Telegramms am Ende der Erfassung fest.	Nein* Ja
Nachlaufzeit ³⁾	Feld zur Auswahl der Dauer der Sperre.	00m01s* ... 15m00s

Tabelle41: Allgemeine Parameter „Kanal 1...4“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Auswahl Nachlaufzeit“ als „Steuerung über Objekt“ konfiguriert wurde.

²⁾ Nur sichtbar, wenn „Erweiterte Nachlaufzeit“ aktiviert ist

³⁾ Nur sichtbar wenn „Sperrzeit nach Ende einer Erfassung“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
48, 60, 72, 84	Kanal 1...4	Nachlaufzeit	2 Byte	7.005 Zeit (s)

Parameter	Beschreibung	Wert
Objekt Empfindlichkeit	Gibt an, ob die über das Objekt konfigurierbare Empfindlichkeit verwendet wird oder nicht.	Nein* Ja
Polarität Empfindlichkeit ¹⁾	Dieser Parameter gibt die Polarität des Empfindlichkeitsobjekts an	0=niedrige Empfindlichkeit 1=hohe Empfindlichkeit * 0=hohe Empfindlichkeit 1=niedrige Empfindlichkeit
Zustand nach ETS Download ¹⁾	Dieser Parameter zeigt die Empfindlichkeit Niedrig oder Hoch nach einem ETS-Download an	Niedrig Hoch (1 Erfassung)
Filter für niedrige Empfindlichkeit	Dieser Parameter gibt die Art der Empfindlichkeit für die Funktion der Präsenzerfassung an. Er ist nur gültig, wenn die Empfindlichkeit auf Niedrig gesetzt ist.	3 Erfassungen in 10 Sekunden* 3 Erfassungen in 30 Sekunden 3 Erfassungen in 1 Minute 3 Erfassungen in 5 Minuten“

Tabelle42: Empfindlichkeit “Kanal 1...4”

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Erweiterte Nachlaufzeit“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
52, 64, 76, 88	Kanal 1...4	Empfindlichkeit	1 Bit	1.001 Schalten
53, 65, 77, 89	Kanal 1...4	Statusanzeige Empfindlichkeit	1 Bit	1.001 Schalten

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Mit dieser Funktion kann die Präsenzerfassung (z.B. durch eine Uhr, zu bestimmten Zeiten) freigegeben oder gesperrt werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Freigabe	Gibt an, ob die Freigabe verwendet wird oder nicht. - die Freigabefunktion und das Freigabeobjekt sind nicht verfügbar - die Freigabefunktion und das Freigabeobjekt sind verfügbar	Nein* Ja
Polarität Freigabe ¹⁾	Gibt die Polarität des Freigabeobjekts an	0 = Sperren, 1= Freigeben* 0 = Freigeben, 1= Sperren
Status nach ETS-Download ¹⁾	Wenn die Freigabefunktion verfügbar ist, wird der Zustand der Freigabe nach dem ETS-Download angezeigt. - der Melder ist nach einem ETS-Download nicht freigegeben - der Melder ist nach einem ETS-Download freigegeben	Sperren Freigeben*

Tabelle43: Freigabe „Kanal 1...4“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Freigabe“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
45, 57, 69, 81	Kanal 1...4	Freigabe	1 Bit	1.003 Freigeben
46, 58, 70, 82	Kanal 1...4	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	1.003 Freigeben

Der Parameter „Zustand nach Buswiederkehr senden“ legt fest, ob der Präsenzmelder nach Spannungswiederkehr den aktuellen Zustand (abhängig von der definierten Funktion Schalten, der Szenennummer oder der Helligkeit) über den Regelkanal sendet. Das Senden des Zustands kann z.B. bei der Synchronisation einer Visualisierung hilfreich sein.

Parameter	Beschreibung	Wert
Zustand nach Buswiederkehr senden	Gibt an, ob die Werte beim Starten des Melders auf die Ausgangsobjekte gesendet werden.	Inaktiv Aktiv*

Tabelle44: Zustand nach Busspannungswiederkehr senden “Kanal 1...4”

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.4.2 Funktion „Schalten“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zum Konfigurieren des Verhaltens der Funktion „Schalten“ bei den Bewegungserfassungskanälen.

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Funktion	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	AUS EIN*
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Schalten“ zyklisch gesendet werden soll	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzeignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob am Ende der Bewegungserfassung (nach der Verzögerungszeit und ggf. der zusätzlichen Verzögerung) ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Funktion	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	AUS* EIN

Tabelle45: „Kanal 1...4“ EIN/AUS

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Schalten Automatik	1 Bit	1.001 Schalten

3.4.3 Funktion „Wert 1 Byte“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zum Konfigurieren der Funktion „Wert 1 Byte“ für Bewegungserfassungskanäle.

Parameter	Beschreibung	Wert
Wert 1 Byte	Auswahl des Wertetyps, der gesendet wird.	Wert (0-255)* Prozent (0-100 %)
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Wert (0-255) ¹⁾	Wert, der bei Bewegungserfassung gesendet wird.	0 ... 255*
Dimmwert ²⁾		0 ... 100 %*
Zyklisches Senden	Festlegung, ob ein Telegramm mit der Funktionsgröße (Schaltwert, Wert, ...) zyklisch gesendet werden soll	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ³⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzeignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob am Ende der Bewegungserfassung (nach der Verzögerungszeit und ggf. der zusätzlichen Verzögerung) ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Wert (0-255) ⁴⁾	Wert, der bei Bewegungserfassung gesendet wird.	0 ... 255*
Dimmwert ⁵⁾		0 ... 100 %*

Tabelle46: Wert 1 Byte „Kanal 1...4“

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

¹ Nur sichtbar wenn „Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung“ aktiviert ist und „Wert 1 Byte“ als „Wert (0-255)“ konfiguriert wurde.

² Nur sichtbar, wenn „Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung“ aktiviert ist und „Wert 1 Byte“ als „Prozent (0-100 %)“ konfiguriert wurde.

³ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

⁴ Nur sichtbar, wenn „Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung“ aktiviert ist und „Wert 1Byte“ als „Wert (0-255)“ konfiguriert wurde.

⁵ Nur sichtbar, wenn „Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung“ aktiviert ist und „Wert 1Byte“ als „Prozent (0-100%)“ konfiguriert wurde.

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Wert (0-255)	1 Byte	5.010 Zählimpulse (0..255)
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Wert in %	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)

3.4.4 Funktion „Auf/Ab“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration des Verhaltens der Funktion „Rollladen Auf/Ab“ bei den Bewegungserfassungskanälen.

Für Jalousien/Rollläden können Auf-/Ab-Telegramme in Abhängigkeit der stattfindenden Bewegungen gesendet werden. Die Telegramme für Erfassung/Erfassungsende starten das Auf-/Abfahren der Jalousien/Rollläden; die Dauer des Auf-/Abfahrens wird im Aktor festgelegt.

 Bei den meisten Aktoren ist diese Dauer standardmäßig auf 2 Minuten eingestellt.

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Funktion	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Auf* Ab
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Rollladen Auf/Ab“ zyklisch gesendet werden soll.	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzereignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob am Ende der Bewegungserfassung (nach der Verzögerungszeit und ggf. der zusätzlichen Verzögerung) ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Funktion	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Auf Ab*

Tabelle47: Auf/AB “Kanal 1...4”

¹ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Auf/Ab	1 Bit	1.008 Auf/Ab

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.4.5 Funktion „Betriebsmodusumschaltung“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration der Funktionen Betriebsmodusumschaltung für Bewegungserfassungskanäle.

Abhängig von Bewegungen kann die Betriebsart der Heizung (Komfort, Nacht, ...) vorgegeben werden.

i Aufgrund der Trägheit von Heizsystemen empfiehlt es sich, diese Funktion nur unter bestimmten Voraussetzungen einzusetzen.

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Aktuelle Betriebsart	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Auto * Komfort Standby Nachtabsenkung Frostschutz
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Betriebsmodusumschaltung“ zyklisch gesendet werden soll.	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzereignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob eine aktuelle Betriebsart nach Ende der Bewegungserfassung (ggf. nach Nachlaufzeit und zusätzlicher Verzögerung) gesendet wird.	Ja* Nein
Aktuelle Betriebsart	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Auto Komfort Standby Nachtabsenkung Frostschutz*

Tabelle48: Betriebsmodusumschaltung „Kanal 1...4“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Betriebsmodusumschaltung Automatik	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)

3.4.6 Funktion „Zeitschalter“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration der Funktion Zeitschalter für Bewegungserfassungskanäle.

i Die Funktion „Zeitschalter“ ist nur im Zusammenspiel mit geeigneten Aktoren mit entsprechendem Kommunikationsobjekt Zeitschalter (z.B. TYM/TXM) konfigurierbar.

Bei der Nutzung der Funktion im Bewegungserfassungskanal wird bei jeder Bewegungserfassung ein Startbefehl über das Objekt Zeitschalter des Bewegungsmelders auf den Bus gesendet. Jede weitere Bewegungserfassung sendet einen erneuten Startbefehl. Ein Startbefehl auf das Objekt „Zeitschalter“ beim Aktor schaltet den entsprechenden Ausgang für die im Aktor eingestellte Zeit ein. Die Einschaltdauer und das Verhalten bei Retriggern wird im

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Aktor parametrierbar. Stoppbefehle können durch den Bewegungserfassungskanal nicht ausgelöst werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Funktion	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Start* Stopp
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Zeitschalter“ zyklisch gesendet werden soll.	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzereignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob am Ende der Bewegungserfassung (nach der Verzögerungszeit und ggf. der zusätzlichen Verzögerung) ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Funktion	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Start Stopp*

Tabelle49: Zeitschalter „Kanal 1...4“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Zeitschalter	1 Bit	1.010 Start/Stopp

3.4.7 Funktion „Szene“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration der Funktion „Szene“ für Bewegungserfassungskanäle.

Der Bewegungsmelder kann die Funktion „Szene“ als Szenen-Nebenstelle nutzen. Die Funktion dient dazu, konfigurierte Lichtszenen abzurufen, die in anderen KNX-Geräten gespeichert sind. Das Gerät kann maximal 64 Szenen aufrufen. Bei Bewegungserfassung und/oder Ende der Bewegungserfassung sendet das Gerät über das zugehörige Kommunikationsobjekt einen Wert zwischen 0 und 63 (Wert 0 entspricht der Szene 1 und Wert 63 entspricht der Szene 64) auf den Bus.

* Grundeinstellung

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Szenennummer	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Szene1* ... Szene32
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Szene“ zyklisch gesendet werden soll.	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzereignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob eine Szenennummer nach Ende der Bewegungserfassung (ggf. nach Nachlaufzeit und zusätzlicher Verzögerung) gesendet wird.	Ja* Nein
Szenennummer	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	Szene1 ... Szene2* ... Szene32

Tabelle50: Szene „Kanal 1...4“

¹ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Szene	1 Byte	17.001 Szenennummer

3.4.8 Funktion „Rollladenposition“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration der Funktionen „Rollladenposition“ für Bewegungserfassungskanäle.

Abhängig von Bewegungen können Jalousien/Rollläden in frei zu parametrierende Positionen gefahren werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Position (0-100 %)	Wert für die Position, die bei Bewegungserfassung gesendet wird.	0 ... 100* %
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Betriebsmodusumschaltung“ zyklisch gesendet werden soll.	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzereignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob ein Positionstelegramm nach Ende der Bewegungserfassung (ggf. nach Nachlaufzeit und zusätzlicher Verzögerung) gesendet wird.	Ja* Nein
Position (0-100 %)	Wert für die Position, die nach Ende der Bewegungserfassung gesendet wird	0* ... 100 %

Tabelle51: Rollladenposition „Kanal 1...4“

¹ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

* Grundeinstellung

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Rollladenposition in % Automatik	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)

3.4.9 Funktion „Lamellenposition“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration der Funktionen Lamellenposition für Bewegungserfassungskanäle. Abhängig von Bewegungen kann der Lamellenwinkel bei Jalousien in frei zu parametrierenden Positionen eingestellt werden.

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Lamellenwinkel (0-100 %)	Wert für die Position, die bei Bewegungserfassung gesendet wird.	0 ... 100* %
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Betriebsmodusumschaltung“ zyklisch gesendet werden soll.	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzereignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob ein Positionstelegramm nach Ende der Bewegungserfassung (ggf. nach Nachlaufzeit und zusätzlicher Verzögerung) gesendet wird.	Ja* Nein
Lamellenwinkel (0-100 %)	Wert für die Position, die nach Ende der Bewegungserfassung gesendet wird	0* ... 100 %

Tabelle52: Lamellenposition „Kanal 1...4“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
44, 56, 68, 80	Kanal 1...4	Lamellenwinkel in % Automatik	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)

3.4.10 Funktion „Rollladen-/Lamellenposition“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration der Funktionen „Position/Lamellenwinkel“ (0-100 %) für Bewegungserfassungskanäle.

Abhängig von Bewegungen können Jalousien in frei zu parametrierende Positionen gefahren und der Lamellenwinkel eingestellt werden.

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Position (0-100 %)	Wert für die Position, die bei Bewegungserfassung gesendet wird.	0 ... 100* %
Lamellenwinkel (0-100 %)	Wert für die Position, die bei Bewegungserfassung gesendet wird.	0 ... 100* %
Zyklisches Senden	Legt fest, ob ein Telegramm mit der Funktion „Betriebsmodusumschaltung“ zyklisch gesendet werden soll.	Nein* Ja
Zeit für zyklisches Senden ¹⁾	Auswahl der Zeit für das zyklische Senden der Funktionsgröße.	00h00m05s* bis 08h00m00s
Senden bei neuer Erfassung	Gibt an, ob das Präsenzereignis bei jeder validierten Präsenzerfassung übertragen werden soll oder nicht.	Nein* Ja
Telegramm bei Ende einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob ein Positionstelegramm nach Ende der Bewegungserfassung (ggf. nach Nachlaufzeit und zusätzlicher Verzögerung) gesendet wird.	Ja* Nein
Position (0-100 %)	Wert für die Position, die nach Ende der Bewegungserfassung gesendet wird	0* ... 100 %
Lamellenwinkel (0-100 %)	Wert für die Position, die nach Ende der Bewegungserfassung gesendet wird	0* ... 100 %

Tabelle53: Rollladen-/Lamellenposition „Kanal 1...4“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Zyklisches Senden“ aktiviert ist.

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
44, 56, 68, 80	Kanal 1...4	Lamellenwinkel in % Automatik	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Rollladenposition in % Automatik	1 Byte	5.001 Prozent (0..100 %)

3.4.11 Funktion „Überwachung“ (Bewegungserfassungskanal)

Parameter zur Konfiguration der Funktion „Überwachung“ für Bewegungserfassungskanäle.

Parameter	Beschreibung	Wert
Telegramm bei Anfang einer Präsenzerfassung	Legt fest, ob im Falle einer Bewegungserfassung ein Wert übertragen wird.	Ja* Nein
Funktion	Gibt den Wert des Ereignisses an, das bei Präsenzerfassung gesendet wird.	AUS EIN*
Anzahl der Erfassungen	Festlegung wie viele Erfassungen in der eingestellten Überwachungszeit erkannt werden müssen, um ein Telegramm auszulösen.	1* ... 255

Tabelle54: Überwachung „Kanal 1...4“

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Überwachung	1 Bit	1.002 boolesch

* Grundeinstellung

Applikationsbeschreibung

3.5 Helligkeit

Der Melder kann regelmäßig den gemessenen Dimmwert mittels des Objekts „Helligkeit“ senden

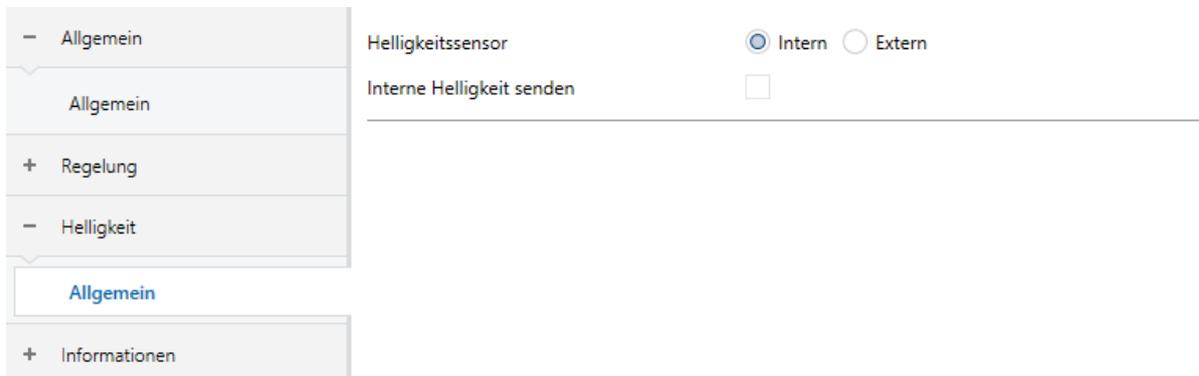


Bild14: Allgemeine Parameter „Helligkeit“

Der Melder verarbeitet verschiedene Arten von Helligkeit:

- Interne Helligkeit: die Helligkeit, die von der internen Helligkeitszelle bereitgestellt wird
- Externe Helligkeit: die von einem entfernten Helligkeitssensor gesendete und vom Melder über den KNX-Bus empfangene Helligkeit

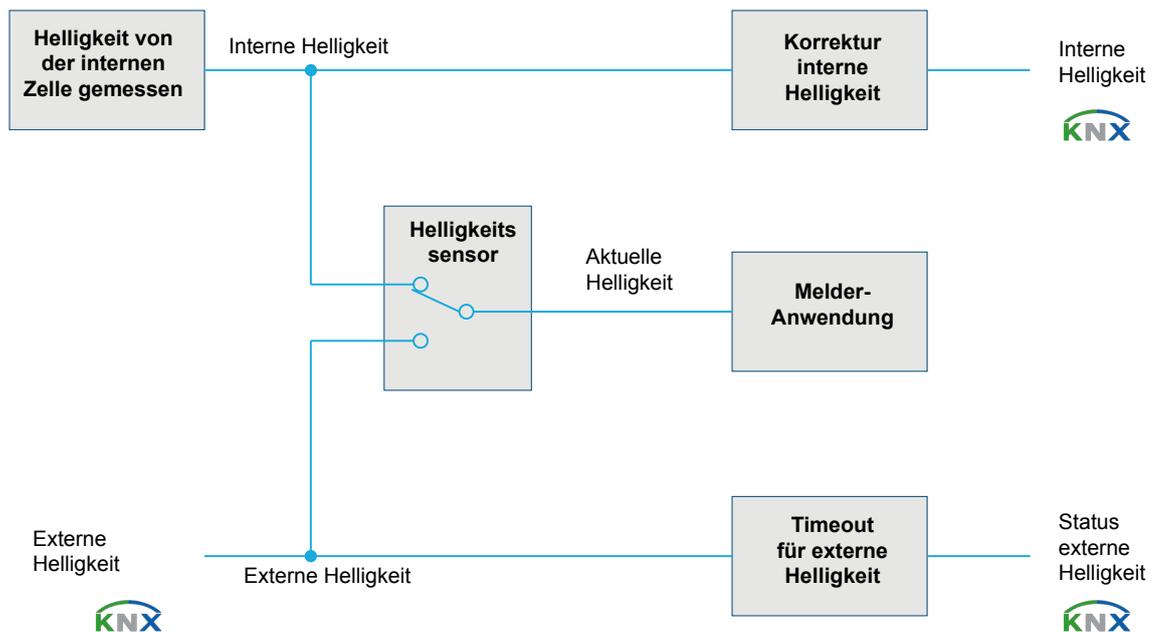


Bild15: Interne/externe Helligkeit

Die tatsächliche Helligkeit ist der von der Anwendung des Melders verwendete Wert. Der Anwender kann zwischen interner und externer Helligkeit als Quelle für die tatsächliche Helligkeit wählen.

Parameter	Beschreibung	Wert
Helligkeitssensor	Dieser Parameter gibt die Quelle der Helligkeit an (die vom Gerät für den Normalbetrieb verwendet wird): die interne Helligkeit wird verwendet die externe Helligkeit wird verwendet	Intern* Extern

Tabelle55: Allgemeine Parameter „Helligkeit“

* Grundeinstellung

– Interne Helligkeit

Die interne Helligkeit ist der Wert, der von der internen Helligkeitszelle gemessen wird.

Der Anwender kann einen Offset wählen, der vor der Übertragung auf den KNX-Bus für die interne Helligkeit angewendet wird

Parameter	Beschreibung	Wert
Interne Helligkeit senden ¹⁾	ermöglicht das Senden des internen Dimmwertes und die Anzeige der Sendeparameter.	Nein* Ja
Korrektur interne Helligkeit ²⁾	Dieser Parameter gibt den Helligkeitsoffset an, der zur intern gemessenen Helligkeit addiert wird. Das Ergebnis wird für die Übertragung der internen Helligkeit auf den Bus verwendet.	-2000 ... 0* ... 2000 Lux
Wert senden bei Änderung um ²⁾	Gibt die Helligkeitsänderung an, die eine Übertragung auslöst: - zwischen 1 Lux und 2000 Lux in Schritten von 1 Lux - 0 bedeutet keine Übertragung durch Veränderung der Helligkeit	0... 50* ... 2000 Lux
Wert senden alle ²⁾	Gibt das zyklische Senden der internen Helligkeit an.	00h00m01s... 00h00m30s* ... 08h00m00s

Tabelle56: Interne Helligkeit „Helligkeit“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Helligkeitssensor“ als „Intern“ konfiguriert wurde.

²⁾ Nur sichtbar, wenn „Interne Helligkeit senden“ aktiviert ist

Kommunikationsobjekt:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
118	Helligkeitskanal	Interne Helligkeit	2 Byte	9.004 lux (Lux)

– Externe Helligkeit

Parameter	Beschreibung	Wert
Timeout für externe Helligkeit ¹⁾	Dieser Parameter gibt das Timeout für den Empfang der externen Helligkeit an. Wenn das Timeout abläuft, wird der Wert 1 an das Timeout-Objekt gesendet.	00h00m01s... 00h00m15s* ... 08h00m00s

Tabelle57: Externe Helligkeit „Helligkeit“

¹⁾ Nur sichtbar, wenn „Helligkeitssensor“ als „Extern“ konfiguriert wurde.

Kommunikationsobjekte:

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Datentyp
120	Helligkeitskanal	Externe Helligkeit	2 Byte	9.004 lux (Lux)
121	Helligkeitskanal	Statusanzeige externe Helligkeit	1 Bit	1.001 Schalten

* Grundeinstellung

4. Kommunikationsobjekte

	Nr.	Name	Funktion des Objekts	Länge	K	L	S	Ü
■	1	Allgemein	Automatik	1 Bit	K	L	S	-
■	2	Allgemein	Halbautomatik	1 Bit	K	L	S	-
■	3	Allgemein	Handbetrieb	1 Bit	K	L	S	-
■	4	Allgemein	Helligkeit einlernen	1 Bit	K	L	S	-
■	5	Regelung	Schalten	1 Bit	K	L	S	-
■	6	Regelung	Dimmen	4 Bit	K	L	S	-
■	7	Regelung	Dimmwert	1 Byte	K	L	S	-
■	8	Regelung	Zwangssteuerung	2 Bit	K	L	S	-
■	9	Regelung	Szene	1 Byte	K	L	S	-
■	10	Regelung	Statusanzeige Schalten	1 Bit	K	L	S	-
■	11	Regelung	Schalten Automatik	1 Bit	K	L	-	Ü
■	12	Regelung	Ausgang 1 Dimmen %	1 Byte	K	L	-	Ü
■	13	Regelung	Freigabe	1 Bit	K	L	S	-
■	14	Regelung	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	K	L	-	Ü
■	15	Regelung	Ausgang 2 Dimmen %	1 Byte	K	L	-	Ü
■	16	Regelung	Externe Ansteuerung	1 Bit	K	L	S	-
■	17	Regelung	Tag/Nacht	1 Bit	K	L	S	-
■	18	Regelung	Regelungstyp	1 Bit	K	L	S	-
■	19	Regelung	Statusanzeige Regelungstyp	1 Bit	K	L	-	Ü
■	20	Regelung	Anwesenheitssollwert	2 Byte	K	L	S	-
■			Anwesenheitssollwert Tag	2 Byte	K	L	S	-
■	21	Regelung	Dimmwert Präsenz	1 Byte	K	L	S	-
■			Präsenz Dimmwert Tag	1 Byte	K	L	S	-
■	22	Regelung	Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	S	-
■			Nachlaufzeit Tag	2 Byte	K	L	S	-
■	23	Regelung	Anwesenheitssollwert Nacht	2 Byte	K	L	S	-
■	24	Regelung	Präsenz Dimmwert Nacht	1 Byte	K	L	S	-
■	25	Regelung	Nachlaufzeit Nacht	2 Byte	K	L	S	-
■	26	Regelung	Statusanzeige Anwesenheitssollwert	2 Byte	K	L	-	Ü
■	27	Regelung	Statusanzeige Dimmwert	1 Byte	K	L	-	Ü
■	28	Regelung	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	-	Ü
■	29	Schalten	Statusanzeige Schalten	1 Bit	K	L	S	-
■	30	Schalten	Schalten	1 Bit	K	L	-	Ü
■			Zeitschalter	1 Bit	K	L	-	Ü
■	31	Schalten	Zwangssteuerung	2 Bit	K	L	-	Ü
■	32	Schalten	Dimmwert	1 Byte	K	L	-	Ü
■			Szene	1 Byte	K	L	-	Ü
■	33	Schalten	Freigabe	1 Bit	K	L	S	-
■	34	Schalten	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	K	L	-	Ü
■	35	Schalten	Externe Ansteuerung	1 Bit	K	L	S	-
■	36	Schalten	Helligkeitsschwellwert aktiv	1 Bit	K	L	S	-
■	37	Schalten	Statusanzeige Helligkeitsschwellwert aktiv	1 Bit	K	L	-	Ü
■	38	Schalten	Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	S	-
■	39	Schalten	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	-	Ü

	Nr.	Name	Funktion des Objekts	Länge	K	L	S	Ü
■	40	Schalten	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	S	-
■	41	Schalten	Statusanzeige Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	-	Ü
■	42	Kanal 1	Schalten Automatik	1 Bit	K	L	-	Ü
			Auf/Ab	1 Bit	K	L	-	Ü
			Zeitschalter	1 Bit	K	L	-	Ü
			Überwachung	1 Bit	K	L	-	Ü
■	43	Kanal 1	Wert (0-255)	1 Byte	K	L	-	Ü
			Wert in %	1 Byte	K	L	-	Ü
			Betriebsmodusumschaltung Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
			Szene	1 Byte	K	L	-	Ü
			Position in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	44	Kanal 1	Lamellenwinkel in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	45	Kanal 1	Freigabe	1 Bit	K	L	S	-
■	46	Kanal 1	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	K	L	-	Ü
■	47	Kanal 1	Externe Ansteuerung	1 Bit	K	L	-	Ü
■	48	Kanal 1	Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	S	-
■	49	Kanal 1	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	-	Ü
■	50	Kanal 1	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	S	-
■	51	Kanal 1	Statusanzeige Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	-	Ü
■	52	Kanal 1	Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	S	-
■	53	Kanal 1	Statusanzeige Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	-	Ü
■	54	Kanal 2	Schalten Automatik	1 Bit	K	L	-	Ü
			Auf/Ab	1 Bit	K	L	-	Ü
			Zeitschalter	1 Bit	K	L	-	Ü
			Überwachung	1 Bit	K	L	-	Ü
■	55	Kanal 2	Wert (0-255)	1 Byte	K	L	-	Ü
			Wert in %	1 Byte	K	L	-	Ü
			Betriebsmodusumschaltung Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
			Szene	1 Byte	K	L	-	Ü
			Position in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	56	Kanal 2	Lamellenwinkel in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	57	Kanal 2	Freigabe	1 Bit	K	L	S	-
■	58	Kanal 2	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	K	L	-	Ü
■	59	Kanal 2	Externe Ansteuerung	1 Bit	K	L	-	Ü
■	60	Kanal 2	Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	S	-
■	61	Kanal 2	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	-	Ü
■	62	Kanal 2	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	S	-
■	63	Kanal 2	Statusanzeige Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	-	Ü
■	64	Kanal 2	Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	S	-
■	65	Kanal 2	Statusanzeige Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	-	Ü
■	66	Kanal 3	Schalten Automatik	1 Bit	K	L	-	Ü
			Auf/Ab	1 Bit	K	L	-	Ü
			Zeitschalter	1 Bit	K	L	-	Ü
			Überwachung	1 Bit	K	L	-	Ü

	Nr.	Name	Funktion des Objekts	Länge	K	L	S	Ü
■	67	Kanal 3	Wert (0-255)	1 Byte	K	L	-	Ü
			Wert in %	1 Byte	K	L	-	Ü
			Betriebsmodusumschaltung Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
			Szene	1 Byte	K	L	-	Ü
			Position in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	68	Kanal 3	Lamellenwinkel in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	69	Kanal 3	Freigabe	1 Bit	K	L	S	-
■	70	Kanal 3	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	K	L	-	Ü
■	71	Kanal 3	Externe Ansteuerung	1 Bit	K	L	-	Ü
■	72	Kanal 3	Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	S	-
■	73	Kanal 3	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	-	Ü
■	74	Kanal 3	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	S	-
■	75	Kanal 3	Statusanzeige Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	-	Ü
■	76	Kanal 3	Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	S	-
■	77	Kanal 3	Statusanzeige Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	-	Ü
■	78	Kanal 4	Schalten Automatik	1 Bit	K	L	-	Ü
			Auf/Ab	1 Bit	K	L	-	Ü
			Zeitschalter	1 Bit	K	L	-	Ü
			Überwachung	1 Bit	K	L	-	Ü
■	79	Kanal 4	Wert (0-255)	1 Byte	K	L	-	Ü
			Wert in %	1 Byte	K	L	-	Ü
			Betriebsmodusumschaltung Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
			Szene	1 Byte	K	L	-	Ü
			Position in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	80	Kanal 4	Lamellenwinkel in % Automatik	1 Byte	K	L	-	Ü
■	81	Kanal 4	Freigabe	1 Bit	K	L	S	-
■	82	Kanal 4	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	K	L	-	Ü
■	83	Kanal 4	Externe Ansteuerung	1 Bit	K	L	-	Ü
■	84	Kanal 4	Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	S	-
■	85	Kanal 4	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	K	L	-	Ü
■	86	Kanal 4	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	S	-
■	87	Kanal 4	Statusanzeige Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	K	L	-	Ü
■	88	Kanal 4	Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	S	-
■	89	Kanal 4	Statusanzeige Empfindlichkeit	1 Bit	K	L	-	Ü
■	90	Master	Master	1 Bit	K	L	S	-
■	91	Slave	Slave	1 Bit	K	L	-	Ü
■	92	Bereichsverknüpfung	Bereichsverknüpfung Ausgang	1 Bit	K	L	-	Ü
■	93	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 1 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	94	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 2 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	95	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 3 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	96	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 4 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	97	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 5 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	98	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 6 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	99	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 7 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	100	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 8 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	101	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 9 Eingang	1 Bit	K	L	S	-

	Nr.	Name	Funktion des Objekts	Länge	K	L	S	Ü
■	102	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 10 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	103	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 11 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	104	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 12 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	105	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 13 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	106	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 14 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	107	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 15 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	108	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 16 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	109	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 17 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	110	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 18 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	111	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 19 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	112	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 20 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	113	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 21 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	114	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 22 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	115	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 23 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	116	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 24 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	117	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 25 Eingang	1 Bit	K	L	S	-
■	118	Helligkeit	Interne Helligkeit	2 Byte	K	L	-	Ü
■	120	Helligkeit	Externe Helligkeit	2 Byte	K	L	S	-
■	121	Helligkeit	Statusanzeige externe Helligkeit	1 Bit	K	L	-	Ü

4.1 Allgemeines

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
1	Allgemein	Automatik	1 Bit	1.017	DPT_Auslöser	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Master Betriebsart über Objekt: Aktiv									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Automatikbetrieb über den KNX-Bus aktiviert werden. - Wenn das Objekt den Wert 0 (fallende Flanke) empfängt, wird der Automatikbetrieb aktiviert. Um den Automatikbetrieb zu deaktivieren, muss der Anwender eine andere Betriebsart (Halbautomatik oder Handbetrieb) aktivieren. Wenn der Modus aktiv ist, werden An- und Abwesenheit automatisch durch den Melder gesteuert. Hinweis: Der Automatikbetrieb kann auch über die IR-Fernbedienung geändert werden									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
2	Allgemein	Halbautomatik	1 Bit	1.017	DPT_Auslöser	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Master Betriebsart über Objekt: Aktiv									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Halbautomatikbetrieb über den KNX-Bus aktiviert werden. - Wenn das Objekt den Wert 0 (fallende Flanke) empfängt, wird der Halbautomatikbetrieb aktiviert. Um den Halbautomatikbetrieb zu deaktivieren, muss der Anwender eine andere Betriebsart (Automatik oder Handbetrieb) aktivieren. Ist die Betriebsart aktiv, wird die Anwesenheit durch einen externen Eingang (Taster am KNX Gerät) oder durch die IR-Fernbedienung EE808 ausgelöst. Die Abwesenheit wird automatisch durch den Melder gesteuert. Hinweis: Der Halbautomatikbetrieb kann auch über die IR-Fernbedienung geändert werden									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
3	Allgemein	Handbetrieb	1 Bit	1.017	DPT_Auslöser	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Master Betriebsart über Objekt: Aktiv Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Handbetrieb über den KNX-Bus aktiviert werden. - Wenn das Objekt den Wert 0 (fallende Flanke) empfängt, wird der Handbetrieb aktiviert. Um den Handbetrieb zu deaktivieren, muss der Anwender eine andere Betriebsart (Automatik oder Halbautomatik) aktivieren. Ist die Betriebsart aktiv, wird die An- und Abwesenheit durch einen externen Eingang (Taster am KNX-Gerät) oder durch die IR-Fernbedienung EE808 ausgelöst. Hinweis: Der Handbetrieb kann über die IR-Fernbedienung nicht geändert werden									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
4	Allgemein	Helligkeit einlernen	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Master									
Beschreibung: Dieses Objekt dient zur Steuerung des Einlernmodus über den KNX-Bus. 0 = Einlernmodus verriegelt, 1 = Einlernmodus freigegeben: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird der Einlernmodus aktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird der Einlernmodus deaktiviert. Wenn der Modus aktiv ist, wird der Einlernvorgang im Melder über dieses Objekt gestartet. Wenn der Kanal Beleuchtung auf Regelung gesetzt ist: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn der Regelungstyp Aktiv ist, passiert nichts (der Befehl wird verworfen) - Wenn der Regelungstyp Nicht aktiv ist, wird der aktuelle Ausgangspegel im Anwesenheitspegel gespeichert und bei der nächsten Erfassung als Anwesenheitspegel verwendet. Wenn der Kanal Beleuchtung auf Schalten eingestellt ist, wird die aktuelle durchschnittliche Helligkeit in der Helligkeitsschwelle gespeichert und bei der nächsten Erfassung als Grenzwert verwendet.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

4.2 Regelung

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
5	Regelung	Schalten	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Mit diesem Objekt können Anwender, den Anwesenheitssollwert aktivieren oder den Ausgang auf AUS schalten, ohne den Betriebsmodus des Produkts zu ändern. <ul style="list-style-type: none"> - Bei Eingabe eines EIN-Befehls (1): Start oder Neustart des Produkts mit Anwesenheitssollwert und Zurücksetzen der Nachlaufzeit. - Bei Eingabe eines AUS-Befehls(0): Wenn das Produkt sich auf dem Anwesenheits- oder Abwesenheitssollwert befindet, schaltet der Empfang eines AUS auf dem Objekt sofort den Ausgang auf AUS und stoppt die Nachlaufzeit. Wird jedoch eine Person erkannt, schaltet das Produkt auf den Anwesenheitssollwert um. Im Handbetrieb wird die Nachlaufzeit durch den Empfang eines EIN auf dem Objekt nicht gestartet. Hinweis: Das Objekt verhält sich bei aktiver und inaktiver Regelung gleich.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags												
6	Regelung	Dimmen	4 Bit	3.007	DPT_Steuerung_Dimmen	K	L	S	-									
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung																		
Beschreibung: Der Ausgang wird entsprechend dem ankommenden 4-Bit-Formatwert gedimmt. Objektwert:																		
<table border="1"> <tr> <td>b3</td> <td>b2</td> <td>b1</td> <td>b0</td> </tr> <tr> <td>K</td> <td colspan="3">Schritte</td> </tr> </table>										b3	b2	b1	b0	K	Schritte			
b3	b2	b1	b0															
K	Schritte																	
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Datenfelder</th> <th>Beschreibung</th> <th>Code</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>K</td> <td>Erhöhen oder Verringern der Helligkeit</td> <td>0: Abdimmen 1: Hochdimmen</td> </tr> <tr> <td>Schritte</td> <td>Helligkeit zwischen 0 % und 100 % in Stufen unterteilt</td> <td>0: Stopp 1: 100 % 2: 50 % 3: 25 % 4: 12 % 5: 6 % 6: 3 % 7: 1 %</td> </tr> </tbody> </table>										Datenfelder	Beschreibung	Code	K	Erhöhen oder Verringern der Helligkeit	0: Abdimmen 1: Hochdimmen	Schritte	Helligkeit zwischen 0 % und 100 % in Stufen unterteilt	0: Stopp 1: 100 % 2: 50 % 3: 25 % 4: 12 % 5: 6 % 6: 3 % 7: 1 %
Datenfelder	Beschreibung	Code																
K	Erhöhen oder Verringern der Helligkeit	0: Abdimmen 1: Hochdimmen																
Schritte	Helligkeit zwischen 0 % und 100 % in Stufen unterteilt	0: Stopp 1: 100 % 2: 50 % 3: 25 % 4: 12 % 5: 6 % 6: 3 % 7: 1 %																
Mit diesem Objekt kann der Anwender die aktuelle Helligkeit ändern und den Wert des Anwesenheitssollwerts ändern. Hinweis: Das Objekt verhält sich bei aktiver und inaktiver Regelung gleich.																		
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein																		

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
7	Regelung	Dimmwert	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Dieses Objekt ist ein KNX-Eingangsobjekt, das es dem Anwender ermöglicht, den Dimmwert im Betrieb zu ändern. Der Ausgang wird entsprechend dem Wert gedimmt, der im 1-Byte-Format ankommt und in % dem zu erreichenden Dimmwert entspricht. Objektwert: 0 bis 255: 0 = 0 %, 255 = 100 %									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
8	Regelung	Zwangssteuerung	2 Bit	2.002	DPT_Boolesche_Steuerung	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender das Produkt auf den Sollwert der Zwangssteuerung oder auf 0 % zwingen. Einzelheiten zum Format des Objekts finden Sie weiter unten.									
Telegramm, das vom Objekt Zwangssteuerung empfangen wurde		Status der Ausgänge							
Bit 0	Bit 1								
0	0	Ende der Zwangssteuerung							
0	1	Ende der Zwangssteuerung							
1	0	Zwangssteuerung AUS							
1	1	Zwangssteuerung EIN							
Das erste Bit dieses Objekts (Bit 0) bestimmt den Status des Ausgangskontakts, der zwangsgesteuert werden soll. Mit dem zweiten Bit (Bit 1) wird die Zwangssteuerung aktiviert oder deaktiviert.									
Wenn sich der Melder in Zwangssteuerung befindet, wird die Präsenzerfassung dazu verwendet, die Nachlaufzeit zurückzusetzen, um den theoretischen Zustand zu erkennen, den der Melder am Ende der Zwangssteuerung anwenden soll. Alle auf den Objekten empfangenen Werte werden verworfen (nur die auf den Objekten „Bereichsverknüpfung“ empfangenen Werte werden berücksichtigt, haben aber keinen Einfluss auf den Ausgang).									
<ul style="list-style-type: none"> - Zwangssteuerung EIN: Der Melder wird in die Zwangssteuerung versetzt und wendet den Zwangssollwert/-pegel an. - Zwangssteuerung AUS: Der Melder ist in die Zwangssteuerung geschaltet, schaltet auf 0 % und steuert den Verbraucher nicht mehr. - Ende der Zwangssteuerung EIN oder AUS: Der Melder (wenn er sich in Zwangssteuerung befand) wendet den theoretischen Zustand an. 									
Am Ende der Zwangssteuerung:									
<ul style="list-style-type: none"> - Ist die Nachlaufzeit abgelaufen, schaltet der Melder auf den Abwesenheitssollwert. - Ist die Nachlaufzeit nicht abgelaufen, schaltet der Melder auf den Anwesenheitssollwert. 									
Hinweis: Das Objekt verhält sich bei aktiver und inaktiver Regelung gleich.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
9	Regelung	Szene	1 Byte	18.001	DPT_Szenensteuerung	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Szenen: Ja									
Beschreibung: Der Melder verfügt über 32 konfigurierbare Szenen, die eine Regelungseinstellung beinhalten. Mit diesem Objekt kann der Anwender die aktuelle Einstellung durch eine in Szene Nummer X aufgezeichnete Einstellung ändern. Einzelheiten zum Format des Objekts finden Sie weiter unten.									
7	6	5	4	3	2	1	0		
Lernen	Nicht benutzt	Szenennummer							
Bit 7: 0: Die Szene wird aufgerufen / 1: Die Szene wird gespeichert.									
Bit 6: Nicht benutzt.									
Bit 5 bis Bit 0: Szenennummern von 0 (Szene 1) bis 63 (Szene 64)									
Hinweis: Die Szenen 33 bis 64 werden nicht unterstützt.									
Ansteuerung Szenennummer (X):									
<ul style="list-style-type: none"> - Der Melder startet die Nachlaufzeit und steuert den Ausgang entsprechend dem Wert von Szene X. - Jede Präsenzerfassung startet das Timeout neu. - Nach Ablauf des Timeouts steuert der Melder den Ausgang entsprechend dem Abwesenheitssollwert. 									
Szenennummer (X) lernen (wenn der Parameter „Szenenspeicherung durch langen Tastendruck“ aktiviert ist):									
<ul style="list-style-type: none"> - Der Melder speichert den aktuellen Dimmwert in Szene X und aktiviert Szenennummer X 									
Hinweis: Befindet sich der Melder in Zwangssteuerung (EIN und AUS), wird das Objekt „Szene“ ignoriert.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
10	Regelung	Statusanzeige Schalten	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Melder über den Zustand des gesteuerten, fernen KNX-Geräts informiert werden. Vom Objekt empfangener AUS-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Befindet sich der Melder im Anwesenheitssollwert, so schaltet der Melder in den Abwesenheitszustand und sendet die 0 % und Aus an die Ausgangsobjekte. - Wenn sich der Melder im Anwesenheitssollwert befindet, geschieht nichts. Vom Objekt empfangener EIN-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Es geschieht nichts Hinweis: Das Objekt verhält sich bei aktiver und inaktiver Regelung gleich.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
11	Regelung	Schalten Automatik	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Dieses Objekt ermöglicht es dem Anwender, ein fernes KNX-Gerät mit einem Schaltwert zu steuern. Um einen EIN-Befehl zu erteilen, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 ausgegeben. Nach diesem Befehl kann der Dimmwert in % über die Objekte Ausgang 1 Dimmen % und Ausgang 2 Dimmen % gesendet werden, solange dieses Objekt den logischen Wert 1 hat. Um einen AUS-Befehl zu erteilen, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 ausgegeben.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
12	Regelung	Ausgang 1 Dimmen %	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender ein entferntes KNX-Gerät mit einem 1-Byte-Wert für die Helligkeit steuern. Der Benutzer kann einen Wert zwischen 0 und 100 % wählen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
13	Regelung	Freigabe	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Szenen: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender die Funktion der Präsenzerfassung zulassen oder nicht. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Freigabe . 0 = Sperren, 1= Freigeben <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Freigabe deaktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Freigabe aktiviert. 0 = Freigeben, 1 = Sperren <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Freigabe aktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Freigabe deaktiviert. Vom Objekt empfangener AUS-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - wenn das Timeout der Anwesenheit läuft, sendet der Melder die Abwesenheit auf das zugehörige KNX-Objekt und das Timeout der Anwesenheit wird gestoppt - wenn das Timeout der Anwesenheit nicht abgelaufen ist, passiert nichts - Die Funktion der Präsenzerfassung ist deaktiviert (Ereignisse der Präsenzerfassung werden ignoriert). Vom Objekt empfangener EIN-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Die Funktion der Präsenzerfassung wird erneut aktiviert - Am Ausgang geschieht nichts. Hinweis: Wenn die Freigabe aktiviert ist, steht der Parameter Zustand nach ETS-Download zur Verfügung, um den Freigabezustand nach einem ETS-Download auszuwählen. Dieser Zustand kann später am Objekt geändert werden. Wenn die Freigabe nicht aktiviert ist, lautet der Standardwert für den Zustand nach ETS-Download Freigeben .									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
14	Regelung	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Szenen: Ja									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Freigabe vom Gerät an den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Freigabe . 0 = Sperren, 1= Freigeben <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Freigabe deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Freigabe aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 0 = Freigeben, 1 = Sperren <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Freigabe aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Freigabe deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
15	Regelung	Ausgang 2 Dimmen %	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Szenen: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender ein entferntes KNX-Gerät mit einem 1-Byte-Wert für die Helligkeit steuern. Der Benutzer kann einen Wert zwischen 0 und 100 % wählen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
16	Regelung	Externe Ansteuerung	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender zwischen dem Anwesenheits- und dem Abwesenheitssollwert hin- und herschalten. Vom Objekt empfangener EIN-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder schaltet zwischen dem Anwesenheitssollwert und AUS um und startet die Nachlaufzeit - Bei jeder Präsenzerfassung wird die Nachlaufzeit neu gestartet - Bei aktiver Regelung, wenn die Helligkeit höher ist als der Anwesenheitsschwellenwert und der Ausgangszustand gleich 0 % ist, startet der Empfang des EIN-Wertes auf dem Objekt die Regelung mit dem Anwesenheitssollwert und die Nachlaufzeit. Der Ausgang schaltet auf den Wert 25% vor der Verringerung. Vom Objekt empfangener AUS-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder schaltet auf den Abwesenheitssollwert um, ohne die Nachlaufzeit zu starten. Hinweis: Das Objekt verhält sich bei aktiver und inaktiver Regelung gleich.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
17	Regelung	Tag/Nacht	1 Bit	1.024	DPT_Tag/Nacht	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Tag/Nacht Betrieb: Ja									
Beschreibung: Die Art der Regelung kann am Tag und in der Nacht unterschiedlich konfiguriert werden: Dieses Objekt dient dazu, dem Melder anzuzeigen, ob es Tag oder Nacht ist. Eine Reihe von Regelparametern wird für den Tag und eine andere für die Nacht verwendet. EIN-Wert: Der Nachtmodus ist aktiv und der Parametersatz für die Nachtregelung wird verwendet AUS-Wert: Der Tagmodus ist aktiv und der Parametersatz für die Tagregelung wird verwendet Hinweis: Das Objekt verhält sich bei aktiver und inaktiver Regelung gleich.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
18	Regelung	Regelungstyp	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Regelungstyp über Objekt konfigurierbar: Ja									
Beschreibung: Es ermöglicht dem Anwender, den Regelungstyp des Melders während des Betriebs zu ändern. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Regelungstyp . 0 = inaktiv, 1 = aktiv <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Regelung deaktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Regelung aktiviert. 0 = aktiv, 1 = inaktiv <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Regelung aktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Regelung deaktiviert. Inaktiver Regelungstyp: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn der Melder den Wert „Inaktiver Regelungstyp“ auf diesem Objekt empfängt, schaltet die Regelung auf inaktive Regelung um, wenn der aktuelle Regelungstyp aktiv ist. Aktiver Regelungstyp: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn der Melder den Wert „Aktiver Regelungstyp“ auf diesem Objekt empfängt, schaltet die Regelung auf aktive Regelung um, wenn der aktuelle Regelungstyp inaktiv ist. 									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
19	Regelung	Statusanzeige Regelungstyp	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status des Regelungstyps vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Regelungstyp . 0 = inaktiv, 1 = aktiv <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Regelung deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Regelung aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 0 = aktiv, 1 = inaktiv <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Regelung aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Regelung deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
20	Regelung	Anwesenheitssollwert	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	S	-
		Anwesenheitssollwert Tag ¹⁾							
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Anwesenheitssollwert: Ansteuerung durch separates Objekt ¹⁾ Tag/Nacht Betrieb: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwesenheitssollwert während des Betriebs konfiguriert werden (nur im Tag-Betrieb oder im Tag/Nacht-Betrieb) Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux Wenn die Regelung aktiv ist und sich im Anwesenheitszustand befindet, wird die Änderung bei der nächsten Präsenzerfassung angewendet. Der empfangene Wert ist eine dauerhafte Änderung des Parameters. Wurde der Sollwert durch das Lux-Potenzimeter eingestellt und wird ein neuer Wert auf dem Objekt empfangen, so wird der durch das Lux-Potenzimeter eingestellte Sollwert durch den neu empfangenen Wert überschrieben.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
21	Regelung	Dimmwert Präsenz	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	S	-
		Präsenz Dimmwert Tag ¹⁾							
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Anwesenheitssollwert: Ansteuerung durch separates Objekt ¹⁾ Tag/Nacht Betrieb: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Präsenz-Dimmwert während des Betriebs konfiguriert werden (nur im Tag-Betrieb oder im Tag/Nacht-Betrieb). Objektwert: 0 bis 255: 0 = 0 %, 255 = 100 % Wenn die Regelung aktiv ist und sich im Anwesenheitszustand befindet, wird die Änderung bei der nächsten Präsenzerfassung angewendet. Der empfangene Wert ist eine dauerhafte Änderung des Parameters.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
22	Regelung	Nachlaufzeit	2 Byte	7.005	DPT_ZeitDauerSek	K	L	S	-
		Nachlaufzeit Tag ¹⁾							
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Anwesenheitssollwert: Ansteuerung durch separates Objekt ¹⁾ Tag/Nacht Betrieb: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann die Nachlaufzeit während des Betriebs konfiguriert werden (nur im Tag-Betrieb oder im Tag/Nacht-Betrieb) Objektwert: 0 bis 65535 Sekunden Kleinster Wert: 5 Sekunden Der neue Wert wird (bei der nächsten Präsenzerfassung) in die Regelung übernommen, wenn die Regelung im Anwesenheitszustand ist und die Nachlaufzeit neu gestartet wird. Der empfangene Wert ist eine dauerhafte Änderung des Parameters. Der auf diesem Objekt empfangene Wert ersetzt den aktuellen Wert, der im konfigurierten Parameter „Regelungstimeout“ enthalten ist.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
23	Regelung	Anwesenheitssollwert Nacht	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Anwesenheitssollwert: Ansteuerung durch separates Objekt Tag/Nacht Betrieb: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwesenheitssollwert während des Betriebs im Nachtmodus konfiguriert werden. Für Informationen zum Wert, siehe Nr. 20									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
24	Regelung	Präsenz Dimmwert Nacht	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Anwesenheitssollwert: Ansteuerung durch separates Objekt Tag/Nacht Betrieb: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Präsenz-Dimmwert während des Betriebs im Nachtmodus konfiguriert werden. Für Informationen zum Wert, siehe Nr. 21									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
25	Regelung	Nachlaufzeit Nacht	2 Byte	7.005	DPT_ZeitDauerSek	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung Anwesenheitssollwert: Ansteuerung durch separates Objekt Tag/Nacht Betrieb: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann die Nachlaufzeit während des Betriebs im Nachtmodus konfiguriert werden. Für Informationen zum Wert, siehe Nr. 22									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
26	Regelung	Statusanzeige Anwesenheitssollwert	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status des Anwesenheitssollwerts vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
27	Regelung	Statusanzeige Dimmwert	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status des Dimmwerts vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden Objektwert: 0 bis 255: 0 = 0 %, 255 = 100 %									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
28	Regelung	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	7.005	DPT_ZeitDauerSek	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Nachlaufzeit vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: 0 bis 65535 Sekunden									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.2.1 Allgemein									

4.3 Schalten

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
29	Schalten	Statusanzeige Schalten	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Melder über den Zustand des gesteuerten, fernen KNX-Geräts informiert werden. Vom Objekt empfangener AUS-Wert: – Wenn der Ausgang des Melders das Anwesenheitsereignis gesendet hat, sendet der Melder bei der nächsten Präsenzerfassung das Anwesenheitsereignis erneut auf das zugehörige KNX-Objekt. Vom Objekt empfangener EIN-Wert: – Es geschieht nichts Hinweis: Befindet sich das Produkt im Zustand „Freigeben AUS“, verhält sich das Objekt wie oben beschrieben.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
30	Schalten	Schalten	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Funktion: Schalten									
Beschreibung: Dieses Objekt ermöglicht das Senden des Befehls Schalten auf den KNX-Bus. – Um einen AUS-Befehl zu erteilen, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 ausgegeben. – Um einen EIN-Befehl zu erteilen, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 ausgegeben.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
30	Schalten	Zeitschalter	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Funktion: Zeitschalter									
Beschreibung: Dieses Objekt ermöglicht das Senden des Zeitschaltbefehls auf den KNX-Bus. – Um einen Zeitschaltbefehl zu erteilen, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 ausgegeben.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags																					
31	Schalten	Zwangssteuerung	2 Bit	2.002	DPT_Boolesche_Steuerung	K	L	-	Ü																		
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Funktion: Zwangssteuerung																											
Beschreibung: Dieses Objekt ermöglicht das Senden des Zwangssteuerungsbefehls auf den KNX-Bus. Einzelheiten zum Format des Objekts finden Sie weiter unten.																											
<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Telegramm, das vom Objekt Zwangssteuerung empfangen wurde</td> <td>Status der Ausgänge</td> </tr> <tr> <td>Bit 0</td> <td>Bit 1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>Ende der Zwangssteuerung</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>1</td> <td>Ende der Zwangssteuerung</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>0</td> <td>Zwangssteuerung AUS/Auf/Nachtabsenkung</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td>1</td> <td>Zwangssteuerung EIN/Ab/Komfort</td> </tr> </table>										Telegramm, das vom Objekt Zwangssteuerung empfangen wurde		Status der Ausgänge	Bit 0	Bit 1		0	0	Ende der Zwangssteuerung	0	1	Ende der Zwangssteuerung	1	0	Zwangssteuerung AUS/Auf/Nachtabsenkung	1	1	Zwangssteuerung EIN/Ab/Komfort
Telegramm, das vom Objekt Zwangssteuerung empfangen wurde		Status der Ausgänge																									
Bit 0	Bit 1																										
0	0	Ende der Zwangssteuerung																									
0	1	Ende der Zwangssteuerung																									
1	0	Zwangssteuerung AUS/Auf/Nachtabsenkung																									
1	1	Zwangssteuerung EIN/Ab/Komfort																									
Das erste Bit dieses Objekts (Bit 0) bestimmt den Status des Ausgangskontakts, der zwangsgesteuert werden soll. Mit dem zweiten Bit (Bit 1) wird die Zwangssteuerung aktiviert oder deaktiviert.																											
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung																											
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion																											

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
32	Schalten	Dimmwert	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Funktion: Dimmwert oder Dimmwert bei Anwesenheit/Abwesenheit									
Beschreibung: Dieses Objekt ermöglicht das Senden des Dimmwerts auf den KNX-Bus. Objektwert: 0 bis 255: 0 = 0 %, 255 = 100 %									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags																			
32	Schalten	Szene	1 Byte	178.001	DPT_Szenennummer	K	L	S	-																
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Funktion: Szene oder Szene bei An-/Abwesenheit																									
Beschreibung: Szene oder Szene bei An-/Abwesenheit. Einzelheiten zum Format des Objekts finden Sie weiter unten.																									
<table border="1"> <tr> <td>7</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>3</td> <td>2</td> <td>1</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Lernen</td> <td>Nicht benutzt</td> <td colspan="6">Szenennummer</td> </tr> </table>										7	6	5	4	3	2	1	0	Lernen	Nicht benutzt	Szenennummer					
7	6	5	4	3	2	1	0																		
Lernen	Nicht benutzt	Szenennummer																							
Bit 7: 0: Die Szene wird aufgerufen / 1: Die Szene wird gespeichert. Bit 6: Nicht benutzt. Bit 5 bis Bit 0: Szenennummern von 0 (Szene 1) bis 63 (Szene 64) Hinweis: Die Szenen 33 bis 64 werden nicht unterstützt.																									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion																									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
33	Schalten	Freigabe	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Freigabe: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender die Funktion der Präsenzerfassung zulassen oder nicht. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Freigabe . 0 = Sperren, 1= Freigeben <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Freigabe deaktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Freigabe aktiviert. 0 = Freigeben, 1 = Sperren <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Freigabe aktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Freigabe deaktiviert. Vom Objekt empfangener AUS-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder sendet die Abwesenheit auf das zugehörige KNX-Objekt und das Timeout der Anwesenheit wird gestoppt - Die Funktion der Präsenzerfassung ist deaktiviert (Ereignisse der Präsenzerfassung werden ignoriert). Vom Objekt empfangener EIN-Wert: <ul style="list-style-type: none"> - Die Funktion der Präsenzerfassung wird erneut aktiviert - Am Ausgang geschieht nichts. Hinweis: Wenn die Freigabe aktiviert ist, steht der Parameter Zustand nach ETS-Download zur Verfügung, um den Freigabezustand nach einem ETS-Download auszuwählen. Dieser Zustand kann später am Objekt geändert werden. Wenn die Freigabe nicht aktiviert ist, lautet der Standardwert für den Zustand nach ETS-Download Freigeben .									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
34	Schalten	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Szenen: Ja									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Freigabe vom Gerät an den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Freigabe . 0 = Sperren, 1= Freigeben <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Freigabe deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Freigabe aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 0 = Freigeben, 1 = Sperren <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Freigabe aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Freigabe deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
35	Schalten	Externe Ansteuerung	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Regelung									
<p>Beschreibung:</p> <p>Mit diesem Objekt kann der Anwender zwischen dem Anwesenheits- und dem Abwesenheitssollwert hin- und herschalten.</p> <p>Vom Objekt empfangener EIN-Wert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder schaltet zwischen der Übertragung des Ereignisses für Anwesenheit und Abwesenheit um. - Jedes Mal, wenn der Wert EIN auf dem Objekt empfangen wird, wird das Timeout der Anwesenheit (neu) gestartet. - Bei jeder Präsenzerfassung wird das Timeout der Anwesenheit neu gestartet. <p>Vom Objekt empfangener AUS-Wert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder überträgt das Abwesenheitsereignis, ohne das Timeout für die Anwesenheit zu starten. - Der Melder ist wieder in der Lage, das Anwesenheitsereignis zu übermitteln 									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
36	Schalten	Helligkeitsschwellwert aktiv	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Helligkeitsgrenzwert über: Ansteuerung durch separates Objekt									
<p>Beschreibung:</p> <p>Dieses Objekt ist ein KNX-Eingangsobjekt zum Aktivieren oder Deaktivieren der Überprüfung der aktuell gemessenen Helligkeit mit dem konfigurierten Helligkeitsparameter.</p> <p>Objektwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, ist die aktuell gemessene Helligkeit aktiv. - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, ist die aktuell gemessene Helligkeit inaktiv. 									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
37	Schalten	Statusanzeige Helligkeitsschwellwert aktiv	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Helligkeitsgrenzwert über: Ansteuerung durch separates Objekt									
<p>Beschreibung:</p> <p>Mit diesem Objekt kann der Status des Objekts „Helligkeitsschwellwert aktiv“ vom Gerät an den KNX-Bus gesendet werden.</p> <p>Objektwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist das Objekt „Helligkeitsschwellwert aktiv“ deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist das Objekt „Helligkeitsschwellwert aktiv“ aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
38	Schalten	Nachlaufzeit	2 Byte	7.005	DPT_ZeitDauerSek	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Auswahl Nachlaufzeit: Ansteuerung durch separates Objekt									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender die Nachlaufzeit während des Betriebs ändern. Objektwert: 1 bis 65535 Sekunden Der empfangene Wert ist eine dauerhafte Änderung des Parameters Der neue Wert ändert nicht die aktuell laufende Nachlaufzeit, wenn sich der Melder im Anwesenheitszustand befindet. Der neue Wert wird beim nächsten Start/Neustart des Zeitschalters für die Nachlaufzeit verwendet.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
39	Schalten	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	7.005	DPT_ZeitDauerSek	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Nachlaufzeit vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: 0 bis 65535 Sekunden									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
40	Schalten	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Helligkeitsgrenzwert über: Ansteuerung durch separates Objekt									
Beschreibung: Dieses Objekt ist ein KNX-Eingangsobjekt, das es dem Anwender ermöglicht, die Helligkeitsschwelle im Betrieb zu ändern. Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux Der empfangene Wert ist eine dauerhafte Änderung der Helligkeitsschwelle. Der neue Wert wird vom Kanal verwendet, sobald es erforderlich ist, das Präsenzereignis auszulösen oder wenn die Zelle aktiv ist.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
41	Schalten	Statusanzeige Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal Beleuchtung: Schalten Helligkeitsgrenzwert über: Ansteuerung durch separates Objekt									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Helligkeitsschwelle vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.3.2 Funktion									

4.4 Kanal 1...4

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Schalten Automatik	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion Schalten									
Beschreibung: Dieses Objekt ermöglicht es dem Benutzer, ein entferntes KNX-Gerät mit einem EIN/AUS-Wert zu steuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender den Ereignistyp EIN oder AUS wählen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Auf/Ab	1 Bit	1.008	DPT_AufAb	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion Auf/Ab									
Beschreibung: Dieses Objekt ermöglicht es dem Anwender, ein fernes KNX-Gerät mit einem Auf-/Ab-Wert zu steuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender den Ereignistyp Auf oder Ab wählen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Zeitschalter	1 Bit	1.010	DPT_StartStopp	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion Zeitschalter									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender ein fernes KNX-Gerät mit einem Zeit-Start/Stop-Wert steuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender den Ereignistyp Zeit-Start oder Zeit-Stop wählen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
42, 54, 66, 78	Kanal 1...4	Überwachung	1 Bit	1.002	DPT_Boolesch	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion: Überwachung									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender eine Zone überwachen, indem er die Anwesenheit von Personen kontrolliert. Wird Anwesenheit festgestellt, wird das Ereignis an das entsprechende Objekt übertragen. Für das Anwesenheitsereignis kann der Anwender den Ereignistyp EIN oder AUS wählen. Der Anwender kann auch die Alarmüberwachungszeit (in Sekunden) und die Anzahl der Erfassungen für die Feststellung der Anwesenheit festlegen. Timeout zum Beenden der Überwachung: Jedes Mal, wenn das Ereignis (Anwesenheit oder Abwesenheit) 1 übertragen wird, startet ein Zeitschalter für die Beendigung der Überwachung, der das 3-Fache der Alarmüberwachungszeit beträgt. Wenn der Zeitschalter für die Überwachung abgelaufen ist, wird der entgegengesetzte Wert des Ereignisses auf den Bus übertragen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Wert (0-255)	1 Byte	5.010	DPT_Wert_1_Ucount	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion: Wert 1 Byte Wert 1 Byte: Wert (0-255)									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender ein fernes KNX-Gerät mit einem 1-Byte-Wert ansteuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender einen Wert zwischen 0 und 255 als Ereignistyp auswählen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Wert in %	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion: Wert 1 Byte Wert 1 Byte: Prozent (0-100 %)									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender ein fernes KNX-Gerät mit einem 1-Byte-Wert für die Helligkeit steuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender einen Wert zwischen 0 und 100 % als Ereignistyp auswählen.									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags															
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Betriebsmodusumschaltung Automatik	1 Byte	20.102	DPT_HLKModus	K	L	-	Ü												
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion: Betriebsmodusumschaltung																					
<p>Beschreibung:</p> <p>Mit diesem Objekt kann der Anwender ein fernes KNX-Gerät mit einem HLK-Modus ansteuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender einen der folgenden Ereignistypen wählen:</p> <table border="1" data-bbox="236 562 568 797"> <thead> <tr> <th>Heizmodus</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Auto</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Komfort</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Standby</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Nachtabsenkung</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Frostschutz</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>										Heizmodus	Wert	Auto	0	Komfort	1	Standby	2	Nachtabsenkung	3	Frostschutz	4
Heizmodus	Wert																				
Auto	0																				
Komfort	1																				
Standby	2																				
Nachtabsenkung	3																				
Frostschutz	4																				
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung																					
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4																					

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Szene	1 Byte	17.001	DPT_Szenennummer	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion: Szene									
<p>Beschreibung:</p> <p>Mit diesem Objekt kann der Anwender ein fernes KNX-Gerät mit einer Szenennummer ansteuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender eine Szenennummer zwischen Szene1 und Szene32 als Ereignistyp auswählen</p>									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
43, 55, 67, 79	Kanal 1...4	Position in % Automatik	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion: Rollladenposition oder Position/Lamellenwinkel (0-100 %)									
<p>Beschreibung:</p> <p>Mit diesem Objekt kann der Anwender ein fernes KNX-Gerät mit einem 1-Byte-Wert für die Rollladenposition ansteuern. Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen. Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender einen Wert zwischen 0 und 100 % als Ereignistyp auswählen.</p>									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
44, 56, 68, 80	Kanal 1...4	Lamellenwinkel in % Automatik	1 Byte	5.001	DPT_Skalierung	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Funktion: Rollladenposition oder Position/Lamellenwinkel (0-100 %)									
<p>Beschreibung:</p> <p>Mit diesem Objekt kann der Anwender ein fernes KNX-Gerät mit einem 1-Byte-Wert für die Lamellenposition ansteuern.</p> <p>Der Anwender kann das zu sendende An- und Abwesenheitsereignis auswählen.</p> <p>Für An- und Abwesenheitsereignisse kann der Anwender einen Wert zwischen 0 und 100 % als Ereignistyp auswählen</p>									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
45, 57, 69, 81	Kanal 1...4	Freigabe	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Freigabe: Ja									
<p>Beschreibung:</p> <p>Mit diesem Objekt kann der Anwender die Funktion der Präsenzerfassung zulassen oder nicht.</p> <p>Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Freigabe.</p> <p>0 = Sperren, 1= Freigeben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Freigabe deaktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Freigabe aktiviert. <p>0 = Freigeben, 1 = Sperren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die Freigabe aktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die Freigabe deaktiviert. <p>Vom Objekt empfangener AUS-Wert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenn das Timeout der Anwesenheit läuft, sendet der Melder die Abwesenheit auf das zugehörige KNX-Objekt und das Timeout der Anwesenheit wird gestoppt - wenn das Timeout der Anwesenheit nicht abgelaufen ist, passiert nichts - Die Funktion der Präsenzerfassung ist deaktiviert (Ereignisse der Präsenzerfassung werden ignoriert). <p>Vom Objekt empfangener EIN-Wert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Funktion der Präsenzerfassung wird erneut aktiviert - Am Ausgang geschieht nichts. <p>Hinweis: Wenn die Freigabe aktiviert ist, steht der Parameter Zustand nach ETS-Download zur Verfügung, um den Freigabezustand nach einem ETS-Download auszuwählen. Dieser Zustand kann später am Objekt geändert werden.</p> <p>Wenn die Freigabe nicht aktiviert ist, lautet der Standardwert für den Zustand nach ETS-Download Freigeben.</p>									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
46, 58, 70, 82	Kanal 1...4	Statusanzeige Freigabe	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Freigabe: Ja									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Freigabe vom Gerät an den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Freigabe . 0 = Sperren, 1= Freigeben <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Freigabe deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Freigabe aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 0 = Freigeben, 1 = Sperren <ul style="list-style-type: none"> - Ist die Freigabe aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die Freigabe deaktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
47, 59, 71, 83	Kanal 1...4	Externe Ansteuerung	1 Bit	1.003	DPT_Freigeben	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender zwischen der Übertragung der An- und Abwesenheit umschalten. Vom Objekt empfangener EIN-Wert: wenn das Timeout der Anwesenheit läuft: <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder schaltet zwischen der Übertragung des Ereignisses für Anwesenheit und Abwesenheit um. - Jedes Mal, wenn der Wert EIN auf dem Objekt empfangen wird, wird das Timeout der Anwesenheit (neu) gestartet. - Bei jeder Präsenzerfassung wird das Timeout der Anwesenheit neu gestartet. wenn das Timeout der Anwesenheit nicht läuft: <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder überträgt das Anwesenheitsereignis und das Timeout der Anwesenheit wird gestartet. Vom Objekt empfangener AUS-Wert: wenn das Timeout der Anwesenheit läuft: <ul style="list-style-type: none"> - Der Melder überträgt das Abwesenheitsereignis, ohne das Timeout für die Anwesenheit zu starten. - Der Melder ist wieder in der Lage, das Anwesenheitsereignis zu übermitteln wenn das Timeout der Anwesenheit nicht abgelaufen ist, passiert nichts									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
48, 60, 72, 84	Kanal 1...4	Nachlaufzeit	2 Byte	7.005	DPT_ZeitDauerSek	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Auswahl Nachlaufzeit: Ansteuerung durch separates Objekt									
Beschreibung: Mit diesem Objekt kann der Anwender die Nachlaufzeit während des Betriebs ändern. Objektwert: 1 bis 65535 Sekunden Der empfangene Wert ist eine dauerhafte Änderung des Parameters. Der neue Wert ändert nicht die aktuell laufende Nachlaufzeit, wenn sich der Melder im Anwesenheitszustand befindet. Der neue Wert wird beim nächsten Start/Neustart des Zeitschalters für die Nachlaufzeit verwendet. Hinweis: Die Nachlaufzeit kann über die IR-Fernbedienungen nicht geändert werden.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
49, 61, 73, 85	Kanal 1...4	Statusanzeige Nachlaufzeit	2 Byte	7.005	DPT_ZeitDauerSek	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Nachlaufzeit vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: 0 bis 65535 Sekunden									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
50, 62, 74, 86	Kanal 1...4	Helligkeitsgrenzwert	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Helligkeitsgrenzwert über: Ansteuerung durch separates Objekt									
Beschreibung: Dieses Objekt ist ein KNX-Eingangsobjekt, das es dem Anwender ermöglicht, die Helligkeitsschwelle im Betrieb zu ändern. Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux Der empfangene Wert ist eine dauerhafte Änderung der Helligkeitsschwelle. Der neue Wert wird bei der nächsten Abwesenheits-/Anwesenheitsbewertung verwendet, wenn eine Person erkannt wird. Hinweis: Die Helligkeitsschwelle kann über die IR-Fernbedienungen nicht geändert werden									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
51, 63, 75, 87	Kanal 1...4	Statusanzeige Hellig- keitsgrenzwert	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Helligkeitsgrenzwert über: Ansteuerung durch separates Objekt									
Beschreibung: Über dieses Objekt kann der Status der Helligkeitsschwelle vom Gerät auf den KNX-Bus gesendet werden. Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
52, 64, 76, 88	Kanal 1...4	Empfindlichkeit	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Objekt Empfindlichkeit: Ja									
Beschreibung: Dieses Objekt ist ein KNX-Eingangsobjekt, das es dem Anwender ermöglicht, die Empfindlichkeit im Betrieb zu ändern. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Empfindlichkeit . 0 = niedrige Empfindlichkeit, 1 = hohe Empfindlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die niedrige Empfindlichkeit aktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die hohe Empfindlichkeit aktiviert. 0 = hohe Empfindlichkeit, 1 = niedrige Empfindlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn das Objekt den Wert 0 empfängt, wird die hohe Empfindlichkeit aktiviert. - Wenn das Objekt den Wert 1 empfängt, wird die geringe Empfindlichkeit aktiviert. Beschreibung niedrige Empfindlichkeit: Die Filterzeit ist in 3 gleich lange Teile unterteilt. In jedem Drittel muss der Melder mindestens 3 physische Präsenzerfassungen verzeichnen, um die logische Präsenzerfassung zu bestätigen. Wenn die logische Anwesenheit in allen drei Teilen bestätigt wird, dann ist die Anwesenheit validiert. Am Ende der Filterzeit wird der Anwesenheitsstatus validiert, das Anwesenheitsereignis an das zugehörige KNX-Objekt gesendet und die Nachlaufzeit gestartet. Jede physische Erfassung startet das Licht-Timeout neu. Je nach Filterzeit kann das Anwesenheitsereignis lange Zeit nach dem ersten physischen Erfassungsereignis übertragen werden. Beschreibung hohe Empfindlichkeit: Ist der Empfindlichkeitsparameter auf Hoch eingestellt, so ist die Filterzeit deaktiviert und jede physische Präsenzerfassung ist mit einer logischen Präsenzerfassung gleichwertig. Die erste Präsenzerfassung validiert den Anwesenheitsstatus und löst die Übertragung des Anwesenheitsereignisses aus.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
53, 65, 77, 89	Kanal 1...4	Statusanzeige Empfindlichkeit	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Kanal 1...4: Ja Objekt Empfindlichkeit: Ja									
Beschreibung: Dieses Objekt ist ein KNX-Eingangsobjekt, das es dem Anwender ermöglicht, die Empfindlichkeit im Betrieb zu ändern. Objektwert: Abhängig vom Parameter Polarität Empfindlichkeit . 0 = niedrige Empfindlichkeit, 1 = hohe Empfindlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Ist die niedrige Empfindlichkeit aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. - Ist die hohe Empfindlichkeit aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. 0 = hohe Empfindlichkeit, 1 = niedrige Empfindlichkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Ist die niedrige Empfindlichkeit aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. - Ist die hohe Empfindlichkeit aktiviert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. 									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.4 Kanal 1...4									

4.5 Master

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
90	Master	Master	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Master									
Beschreibung: Dieses Objekt dient dem Empfang von Präsenzerfassungsereignissen von Slave-Meldern. Bei Eingabe eines EIN-Befehls (1): Slave-Erfassung ist wirksam Bei Eingabe eines AUS-Befehls(0): keine Erfassung des Slave. Beschreibung Master/Slave-Funktion: Der Erfassungsbereich kann durch den Einsatz von Slave-Meldern zum Auslösen eines Master-Melders erweitert werden. Der Master übernimmt die Slave-Informationen als Erfassung und verarbeitet diese wie eine interne Erfassung. Die Slave-Erfassung wird auch von den anderen KNX-Kanälen im Melder verwendet. Der Melder kann nicht gleichzeitig Master und Slave sein. Wenn die Nachlaufzeit des Masters läuft, wird diese durch den Empfang von Slave-Erfassungen neu gestartet.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.1 Allgemein									

4.6 Slave

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
91	Slave	Slave	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Slave									
Beschreibung: Über dieses Objekt werden die Präsenzerfassungsereignisse an den Master-Melder gesendet. Bei Senden eines EIN-Befehls (1): Slave-Erfassung ist wirksam Bei Senden eines AUS-Befehls(0): keine Erfassung des Slave. Beschreibung Master/Slave-Funktion: Der Erfassungsbereich kann durch den Einsatz von Slave-Meldern zum Auslösen eines Master-Melders erweitert werden. Der Master übernimmt die Slave-Informationen als Erfassung und verarbeitet diese wie eine interne Erfassung. Die Slave-Erfassung wird auch von den anderen KNX-Kanälen im Melder verwendet. Im Slave-Modus ist der Kanal Beleuchtung gesperrt, die Präsenzkanäle können jedoch verwendet werden. Der Melder kann nicht gleichzeitig Master und Slave sein. Wenn die Nachlaufzeit des Masters läuft, wird diese durch den Empfang von Slave-Erfassungen neu gestartet. Ein Slave kann mit mehreren Mastern verknüpft werden									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.1 Allgemein									

4.7 Bereichsverknüpfung

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
92	Bereichsverknüpfung	Bereichsverknüpfung Ausgang	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Master Bereichsverknüpfung: Ja									
Beschreibung: Der auf dem Objekt „Bereichsverknüpfung Ausgang“ gesendete Wert steht in keinem Zusammenhang mit dem tatsächlichen Wert des Ausgangspegels. Wenn der Anwesenheitspegel gleich 0 % ist und eine Anwesenheit erkannt wird, sendet der Melder den Wert „ON“ auf das Objekt „Bereichsverknüpfung Ausgang“, aber es geschieht nichts Sichtbares auf dem Dimmausgang und dem Schaltausgang (wegen des Ausgangspegels von 0 %).									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.1 Allgemein									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
93...117	Bereichsverknüpfung	Verknüpfung Bereich 1...25 Eingang	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Meldertyp: Master Bereichsverknüpfung: Ja									
Beschreibung: Der Anwender kann die Anzahl der verfügbaren Bereichsverknüpfungen auswählen (zwischen 1 und 25). Diese Objekte werden verwendet, um Befehle von fernen Meldern zu empfangen, die diesen Melder ansteuern möchten.									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.1 Allgemein									

4.8 Helligkeitskanal

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
118	Helligkeit	Interne Helligkeit	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Helligkeitssensor: Intern Interne Helligkeit senden: Ja									
Beschreibung: Die interne Helligkeit ist der Wert, der von der internen Helligkeitszelle gemessen wird. Der Anwender kann einen Offset wählen, der vor der Übertragung auf den KNX-Bus für die interne Helligkeit angewendet wird. Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.5 Helligkeit									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
120	Helligkeit	Externe Helligkeit	2 Byte	9.004	DPT_Wert_Lux	K	L	S	-
Ansteuerungsvoraussetzung: Helligkeitssensor: Extern									
Beschreibung: Dieses Objekt ist ein KNX-Eingangsobjekt, das die Verwendung eines Dimmwertes von einem externen Gerät ermöglicht. Objektwert: 0 bis 670433,28 Lux									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.5 Helligkeit									

Nr.	Name	Objektfunktion	Länge	Format	Typ	Flags			
121	Helligkeit	Statusanzeige externe Helligkeit	1 Bit	1.001	DPT_Schalten	K	L	-	Ü
Ansteuerungsvoraussetzung: Helligkeitssensor: Extern									
Beschreibung: Dieses Objekt zeigt an, ob ein externer Dimmwert auf dem Objekt „Externe Helligkeit“ empfangen wurde. Objektwert: <ul style="list-style-type: none"> - Wird während der Verzögerung kein externer Wert vom Melder empfangen (Timeout externe Helligkeit), wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 1 gesendet. - Empfängt der Melder einen externen Wert, wird ein Telegramm mit dem logischen Wert 0 gesendet. Hinweis: Wird das Zeitlimit überschritten, wählt der Melder automatisch die interne Helligkeit für die aktuelle Helligkeit									
Übertragungsbedingung: bei Statusänderung									
Weiterführende Informationen, siehe: 3.5 Helligkeit									

5. Anhang

5.1 Kenndaten ETS-Software

Max. Anzahl der Gruppenadressen	300
Max. Anzahl der Zuordnungen	300
Objekte	121

Tabelle58: Kenndaten ETS-Software

5.2 Technische Daten

5.2.1 Technische Daten TXD501

KNX-Medium	TP 1
Konfigurationsmodus	S-Modus, E-Controller
Nennspannung KNX	30 V SELV
Stromaufnahme KNX	max. 10 mA
Anschlussart KNX	Bus-Verbindungsklemme
Ansprechheilligkeit	ca. 5 ... 2000 Lux
Nachlaufzeit	5 s ... 60 min
Erfassungswinkel	360°
Empfohlene Montagehöhe	2,5 m ... 3,5 m
maximale Montagehöhe	4 m
Erfassungsbereich Ø Bewegung (Montagehöhe 2,5 m)	
- Bewegung quer zum Melder	~ 10 m
- Bewegung auf den Melder zu	~ 5 m
Erfassungsbereich Ø Präsenz (Montagehöhe 2,5 m)	~ 5 m
Schutzart	IP 41
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/Transporttemperatur	-20 ... +70 °C
Schutzklasse	II
Stoßfestigkeit	IK 04
Betriebshöhe	< 2000 m
Abmessung TXD501 (Ø x H)	62 x 86,2 mm

5.2.2 Technische Daten TXD503 – TXC513

KNX-Medium	TP 1
Konfigurationsmodus	S-Modus, E-Controller
Nennspannung KNX	30 V SELV
Stromaufnahme KNX	max. 10 mA
Anschlussart KNX	Bus-Verbindungsklemme
Ansprechheilligkeit	ca. 5 ... 2000 Lux
Nachlaufzeit	5 s ... 60 min
Erfassungswinkel	360°
Empfohlene Montagehöhe	2,5 m ... 3,5 m
maximale Montagehöhe	4 m
Erfassungsbereich Ø Bewegung (Montagehöhe 2,5 m)	
– Bewegung quer zum Melder	~ 20 m
– Bewegung auf den Melder zu	~ 10 m
Erfassungsbereich Ø Präsenz (Montagehöhe 2,5 m)	~ 10 m
Schutzart	IP 41
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/Transporttemperatur	-20 ... +70 °C
Schutzklasse	II
Stoßfestigkeit	IK 04
Betriebshöhe	< 2000 m
Abmessung TXD503 (Ø x H)	85 x 75,8 mm
Abmessung TXD513 (Ø x H)	105 x 61,3 mm

5.2.3 Technische Daten TXD505 – TXC515

KNX-Medium	TP 1
Konfigurationsmodus	S-Modus, E-Controller
Nennspannung KNX	30 V SELV
Stromaufnahme KNX	max. 10 mA
Anschlussart KNX	Bus-Verbindungsklemme
Ansprechheilligkeit	ca. 5 ... 2000 Lux
Nachlaufzeit	5 s ... 60 min
Erfassungswinkel	360°
Empfohlene Montagehöhe	2,5 m ... 3,5 m
maximale Montagehöhe	4 m
Erfassungsbereich Ø Bewegung (Montagehöhe 3 m)	
– Bewegung quer zum Melder	~ 30 x 5 m
– Bewegung auf den Melder zu	~ 14 x 5 m
Erfassungsbereich Ø Präsenz (Montagehöhe 2,5 m)	~ 10 m
Schutzart	IP 41
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/Transporttemperatur	-20 ... +70 °C
Schutzklasse	II
Stoßfestigkeit	IK 04
Betriebshöhe	< 2000 m
Abmessung TXD505 (Ø x H)	85 x 75,8 mm
Abmessung TXD515 (Ø x H)	105 x 61,3 mm

5.2.4 Technische Daten TXC518

KNX-Medium	TP 1
Konfigurationsmodus	S-Modus, E-Controller
Nennspannung KNX	30 V SELV
Stromaufnahme KNX	max. 10 mA
Anschlussart KNX	Bus-Verbindungsklemme
Ansprechheilligkeit	ca. 5 ... 2000 Lux
Nachlaufzeit	5 s ... 60 min
Erfassungswinkel	360°
Empfohlene Montagehöhe	6 m ... 9 m
maximale Montagehöhe	10 m
Erfassungsbereich Ø Bewegung (Montagehöhe 8 m)	
- Bewegung quer zum Melder	~ 22 x 12 m
- Bewegung auf den Melder zu	~ 14 x 8 m
Schutzart	IP 41
Umgebungstemperatur	-5 ... +45 °C
Lager-/Transporttemperatur	-20 ... +70 °C
Schutzklasse	II
Stoßfestigkeit	IK 04
Betriebshöhe	< 2000 m
Abmessung TXD513 (Ø x H)	105 x 66,2 mm

Abbildungsverzeichnis

Bild1: Geräteübersicht	6
Bild2: Eingang/Ausgang Präsenz-/Bewegungsmelder	10
Bild3: Parameter „Allgemein“	11
Bild4: Beispiel Bereichsverknüpfung	12
Bild5: Beschreibung der Regelung: Modus 1	14
Bild6: Beschreibung der Regelung: Modus 2	14
Bild7: Beschreibung der Regelung: Modus 3	15
Bild8: Allgemeine Parameter „Regelung“	16
Bild9: Regelparameter „Regelung“	24
Bild10: Szenen „Regelung“	26
Bild11: Allgemeine Parameter „Schalten“	27
Bild12: Funktion „Schalten“	28
Bild13: Funktion „Kanal 1..4“	32
Bild14: Allgemeine Parameter „Helligkeit“	43
Bild15: Interne/externe Helligkeit	43

Tabellenverzeichnis

Tabelle1: ETS-Softwareversion	4
Tabelle2: Applikationsbezeichnungen ETS	4
Tabelle3: Beschreibung Reichweite“	7
Tabelle4: „Allgemeiner“ Meldertyp	11
Tabelle5: Bereichsverknüpfung „Allgemein“	12
Tabelle6: Kanal „Allgemein“	13
Tabelle7: IR-Fernbedienung „Allgemein“	13
Tabelle8: Regelungstyp „Regelung“	18
Tabelle9: Anwesenheitssollwert „Regelung“	19
Tabelle10: Nachlaufzeit „Regelung“	19
Tabelle11: Tag/Nacht Betrieb „Regelung“	20
Tabelle12: Zweiter Ausgang „Regelung“	20
Tabelle13: Szenen „Regelung“	21
Tabelle14: Dimmwert „Regelung“	21
Tabelle15: Freigabe „Regelung“	21
Tabelle16: Zustand nach Buswiederkehr senden „Regelung“	22
Tabelle17: Zustand bei Buswiederkehr „Regelung“	22
Tabelle18: Betriebsart über Objekt „Regelung“	22
Tabelle19: Leuchtmittelart „Regelung“	23
Tabelle20: Reflexionskoeffizienten „Regelung“	23
Tabelle21: Betriebsarten „Regelung“	25
Tabelle22: Sollwert „Regelung“	25
Tabelle23: Dimmwert „Regelung“	25
Tabelle24: Ausschaltvorwarnung „Regelung“	25
Tabelle25: Szenen „Regelung“	26
Tabelle26: Freigabe „Schalten“	27
Tabelle27: Zustand nach Busspannungswiederkehr senden „Schalten“	27
Tabelle28: Zustand nach Buswiederkehr „Schalten“	28
Tabelle29: Betriebsart über Objekt „Schalten“	28
Tabelle30: Funktion „Schalten“	28
Tabelle31: Nachlaufzeit „Schalten“	29
Tabelle32: Helligkeitsschwelle „Schalten“	29
Tabelle33: Betriebsart „Schalten“	30
Tabelle34: Funktion „Schalten“	30
Tabelle35: Zeitschalter „Schalten“	30
Tabelle36: Zwangssteuerung „Schalten“	31
Tabelle37: Dimmwert „Schalten“	31
Tabelle38: Szene „Schalten“	31
Tabelle39: Funktion „Kanal 1...4“	33
Tabelle40: Helligkeitsgrenzwert „Kanal 1...4“	33
Tabelle41: Allgemeine Parameter „Kanal 1...4“	34
Tabelle42: Empfindlichkeit „Kanal 1...4“	34
Tabelle43: Freigabe „Kanal 1...4“	35

Applikationsbeschreibung

Tabelle44: Zustand nach Busspannungswiederkehr senden "Kanal 1...4"	35
Tabelle45: "Kanal 1...4" EIN/AUS	36
Tabelle46: Wert 1 Byte „Kanal 1...4“	36
Tabelle47: Auf/AB "Kanal 1...4"	37
Tabelle48: Betriebsmodusumschaltung „Kanal 1...4“	38
Tabelle49: Zeitschalter „Kanal 1...4“	39
Tabelle50: Szene „Kanal 1...4“	40
Tabelle51: Rollladenposition „Kanal 1...4“	40
Tabelle52: Lamellenposition „Kanal 1...4“	41
Tabelle53: Rollladen-/Lamellenposition „Kanal 1...4“	42
Tabelle54: Überwachung „Kanal 1...4“	42
Tabelle55: Allgemeine Parameter „Helligkeit“	43
Tabelle56: Interne Helligkeit „Helligkeit“	44
Tabelle57: Externe Helligkeit „Helligkeit“	44
Tabelle58: Kenndaten ETS-Software	72

Applikationsbeschreibung

Ⓓ Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Zum Gunterstal
D-66440 Blieskastel
<http://www.hagergroup.de>
Tel.: 0049 (0)1 83/3 23 23 28

Ⓐ Hager Electro GesmbH
Dieselgasse 3
A-2333 Leopoldsdorf
www.hagergroup.at
Tel.: 0043 (0)2235/44 600

Ⓒ Hager AG
Sedelstrasse 2
6021 Emmenbrücke
<http://www.hager.ch>
Tel.: +41 (0)41 269 90 00